

# Insel La Réunion



Feuerinsel mit grünem Herzen • 60 Kilometer Badefreuden • Farbenprächtiger Mix der Kulturen



Ihr Inselfpezialist für Urlaubsreisen



## nach La Réunion

Traumurlaub nach Maß für Individualisten, Genießer und Gruppen



... Gerüche, Klänge und Farben  
 ... Mikroklima - von tropisch bis mild & von feucht bis trocken  
 ... warmherzig - die Bevölkerung bunt wie ein Regenbogen  
 ... diese Abwechslung bietet Reisen / Urlaub auf La Reunion

Genauso abwechslungsreich wie die Insel La Réunion ist, sind unsere Reiseangebote:



### Individuelle Sebstfahrreisen

Tour Evasion Creole, Tour de charme,  
 Botanische Tour, La Réunion traditionell,  
 La Réunion express, La Réunion à la carte



### Badeurlaub

Hotels an den beliebtesten Stränden,  
 Ferienwohnungen, Ferienhäuser,  
 Chambres d'hôtes, Maison d'hôtes



### Individuelle Wanderungen

Verschiedene Wanderungen  
 mit Gepäcktransfer



### Gruppenreisen

Fotoreise La Réunion mit dt.sprachiger  
 Begleitung eines Fotografen,  
 geführte dt.sprachige Gruppenreise

Inselkombinationen mit weiteren Inseln im Indischen Ozean möglich.  
 Wir unterbreiten Ihnen gern ein Angebot für Ihre individuelle Traumreise.



L'ÉVASION TOURS D-01324 Dresden, Weißer Hirsch  
 Tel.: 03 51 - 84 80 846, Fax: 03 51 - 8 99 61 00, Mail: info@L-Evasion-Tours.de

www.Evasion-Tours.de



## Liebe Leserinnen und Leser,

Sie sehnen sich nach einem Ort mit intakter Natur, an dem Ihre Unternehmenslust gestillt wird und Ihr Traum vom süßen Nichtstun in Erfüllung geht?

Die Insel La Réunion im Indischen Ozean ist ein solcher Ort und ein Allroundgenie was abwechslungsreichen Urlaub angeht. Wandern Sie durch dichten Nebelwald, geheimnisvoll am Fuße des Vulkans liegend, der die Insel aus dem Meer gehoben hat und noch heute das Landschaftsbild prägt. Von den Berggipfeln bietet sich ein herrlicher Blick in die von Flussläufen durchzogenen Schluchten. Talwärts treffen Sie auf duftende Vanillefelder, bis die Küste Sie mit ihren ruhigen Stränden ins klare Wasser lockt. Schnorcheln gehört wie Surfen, Mountainbiking und Gleitschirmfliegen zu den Höhepunkten in diesem Outdoorparadies. Ein Sonnenbad oder ein Spa-Besuch sorgen für wohlverdiente Entspannung. Entspannen können Sie auf La Réunion übrigens vom ersten Moment an: Da es zu Frankreich gehört, können Sie nicht nur bequem mit dem Euro zahlen, Sie treffen außerdem auf europäische Gesundheits- und Sicherheitsstandards.

Mit dem vorliegenden Magazin möchten wir Ihnen Anregungen für Ihren Aufenthalt auf der Insel La Réunion geben. Hier finden Sie alles, von Insider-Tipps über spannende Reportagen bis hin zu nützlichen Adressen und Anreiseinformationen. Und das Beste: Der Pocketguide passt in jedes Reisegepäck und begleitet Sie so direkt in Ihren Urlaub auf der Insel La Réunion.

*Wir wünschen schöne Ferien und gute Reise!*

**Insel La Réunion**  
 Fremdenverkehrsamt

Ihr Team des Fremdenverkehrsamtes der Insel La Réunion



Sie haben Fragen zu der Insel La Réunion? Kontaktieren Sie uns!

Fremdenverkehrsamt  
 der Insel La Réunion  
 Tel.: +49 (0)69 97 59 04 94  
 E-Mail:  
 insel-la-reunion@reunion.fr  
 www.insel-la-reunion.com

Kein Pocketguide in Ihrem Magazin?  
 Rufen Sie an! Wir schicken Ihnen einen neuen zu.

Mehr aktuelle Informationen zur  
 Insel La Réunion finden Sie online:

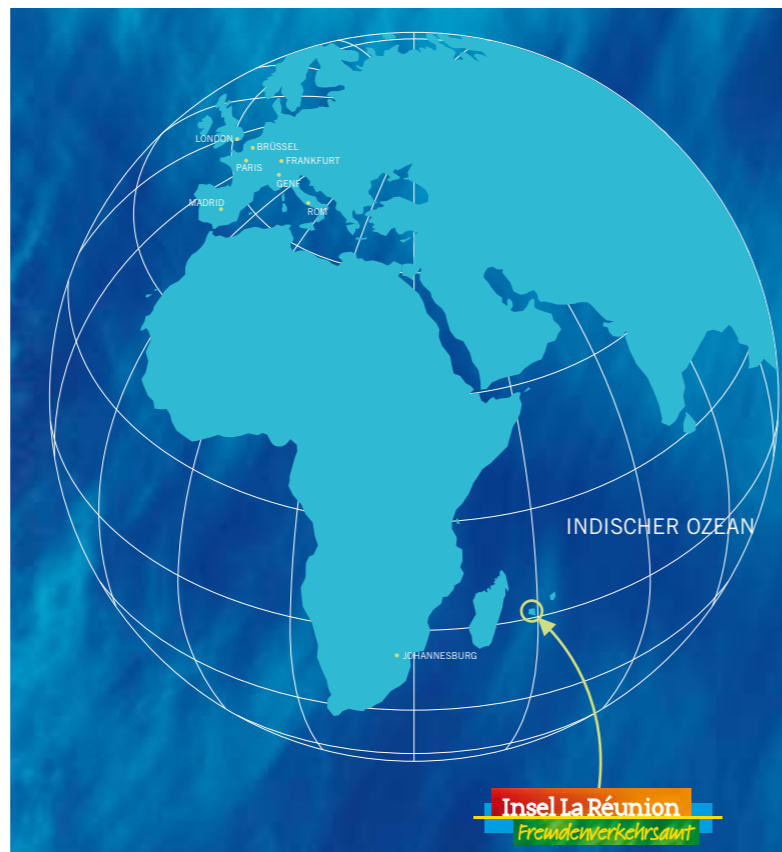


# Inhalt

- 1 Editorial
- 4 Übersicht La Réunion und ihre Highlights
- 5 La Réunion von A bis Z  
Das sollten Sie wissen
- 6 Das UNESCO-Weltnaturerbe von La Réunion
- 8 Liebe auf den ersten Blick  
Fremdenführer Jean Paul Carminati über seine Wahlheimat La Réunion
- 10 Dem Himmel so nah  
Eine Wanderung in den Talkessel Mafate
- 12 **Feuerinsel mit grünem Herzen**  
Entdeckungsreise auf La Réunion
- 15 Sportliches La Réunion  
La Réunion für Abenteuerlustige, Überflieger und stramme Waden
- 16 Lang, länger ... Grand Raid!  
Interview mit dem Ultramarathonteilnehmer Dominik Aichinger
- 18 **60 Kilometer Badefreuden**  
Von Lavaschwarz bis Schneeweiß ist an La Réunions Stränden jeder Farbton vertreten
- 20 Wasser marsch!  
La Réunion für Wasserratten, Leichtmatrosen und Meerjungfrauen
- 22 In besten Händen  
Entspannung in Thermen und Kurorten in den Bergen
- 24 Ein Garten für die Sinne  
Exotische Pflanzen, tropische Blumen und seltene Gewürze im „Jardin des Parfums et des Épices“
- 26 Flitterwochen im Paradies  
Tagebuch einer Hochzeitsreise
- 28 **Farbenprächtiger Mix der Kulturen**  
Nicht nur jede Hautfarbe, auch fast jeder Glaube ist auf der Insel vertreten
- 32 Der kreolische Blues  
Das Comeback der traditionellen Musikrichtung Maloya
- 35 Zu Gast bei Sabine  
Markterlebnis mit der Köchin Sabine Dijoux

- 38 **Ethnische Vielfalt im Topf**  
Die Cuisine créole ist dank zahlreicher Einflüsse einzigartig
- 40 **Bourbon-Vanille – Königin der Gewürze**  
Besuch auf einer Vanilleplantage
- 42 **Anzeigenmarkt**  
Service für La-Réunion-Besucher und Reisebüromitarbeiter
- 44 **Kurzinterview**  
Nicole Anthony vom Fremdenverkehrsamt der Insel La Réunion über die Atmosphäre auf der Insel
- 45 **Wussten Sie, dass...?**  
Interessante Fakten über La Réunion und Verkaufsargumente
- 46 **Tipps und Service für die Reisevorbereitung**  
Nützliche Adressen und Informationen
- 48 **Reiseveranstalter**  
in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Unsere Titelthemen sind grün gekennzeichnet.



Infos für Touristiker

## Le Nautille \*\*\* Beachfront Hotel La Saline les Bains

Zwischen dem Badeort Saint-Gilles-les Bains und dem Städtchen La-Saline-les-Bains ist das Hotel direkt am schönsten Sandstrand der Lagune von Ermitage eingebettet. Ein Blick aus dem Fenster und Sie entdecken den hoteleigenen mit Liegestühlen und Sonnenschirmen ausgestatteten weissen Sandstrand, das kristall-türkisfarbene Meer und das prächtige Panorama des Indischen Ozeans. Tauchen Sie ein in die faszinierende Unterwasserwelt der Lagune, und erkunden Sie bei einer Schnorcheltour das farbenprächtige Korallenriff mit seinen vielfältigen Meeresbewohnern, Flossen, Tauchmasken mit Schnorcheln, Kajaks und Strandtücher liegen für Sie an der Rezeption bereit.

Das Nautille\*\*\* Beachfront Hotel ist der zentrale Ausgangspunkt für alle Wander- und Erlebnisausflüge. Wer nicht das Hotel wechseln möchte kann von hier aus die Insel mit dem Mietwagen erkunden ohne dabei auf einen Strandaufenthalt verzichten zu müssen. Die Entfernungen auf La Reunion sind gering. Der Vulkan «Piton de la Fournaise» und die Talkessel von Salazie und Cilaos sind vom Hotel aus in maximal 2 Stunden gut erreichbar. Wir organisieren Exkursionen, Besichtigungstouren und den Transfer vom und zum Flughafen für Sie. Unser deutschsprachiges Personal berät Sie gerne.

Unser Restaurant befindet sich im Herzen des Hotels auf der sonnengeschützten Terrasse am Rande des Pools; eine kulinarische Etappe für die Liebhaber der Gastronomie auf La Reunion. Die Tagesmenüs und das breite „A la Carte“ Angebot verführen mit einer Saisonküche aus hochwertigen frischen und aromatischen Zutaten und Essenzen der Insel Reunion. Zur Mittagszeit entdecken Sie die erfrischenden Genüsse unserer Salat- und Fischkarte sowie unsere kreolischen und internationalen Spezialitäten. Abends empfangen wir Sie zu einem romantischen Kerzenlicht-Dinner, oder zu einem unserer musikalischen Themenabende.

Unser Frühstück besteht aus einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, welches Sie auf unserer Terrasse mit den ersten Sonnenstrahlen des Tages genießen können! Unsere Cocktail-Bar am Rande des Pools lädt zum Verweilen ein. Unser Barkeeper wartet schon auf Sie, um Ihnen die besten kreolischen Getränke, hausgemachten Punch, tropische Fruchtcocktails aus frischen Früchten, oder unser berühmtes einheimisches Bier „La Dodo“ zu servieren.

Unsere 43 stilvoll und farbenfroh eingerichteten Zimmer und Suiten verfügen alle über einen Balkon oder eine Veranda und einige bieten Ihnen eine überwältigenden Aussicht auf den Indischen Ozean. Die Zimmer sind mit Klimaanlage, TV- Flachbildschirm, Mini-Bar und einem elektronischen Zimmersafe ausgestattet. Eine grosse Badewanne, ein Haarföhn, exklusive Pflegeprodukte und bestickte Hand- und Bodentücher zeichnen die eleganten Badezimmer aus.

Eine kleine Abkühlung werden Sie in unserem 220m² Swimming Pool oder in unserem Whirlpool finden. In unserem tropischen Garten steht ein Tischtennis-Tisch für Sie zur Verfügung, unser Fitness-Raum ist mit modernsten Techno-Gym Geräten ausgestattet. Das high-speed W-LAN Netz ist frei benutzbar und in unserem Business Center können Sie bei Bedarf Ihre emails abrufen oder Ihre Flugtickets ausdrucken. Das Hotel verfügt über einen Parkplatz. Supermarkt und Busstation sind vom Hotel aus zu Fuss erreichbar. Weiter sportliche Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten in der Umgebung des Hotels: Helikopter- und Ultraleichtflugzeug Rundflüge, Gleitschirmfliegen, Bootsausflüge, Surfen, Windsurfen, Jet-Ski, Tauchen, Hochseefischen, Delfin-Safari, Whale watching, Canyoning, Kayak-Flussfahrten, der Markt von Saint-Paul, Le Jardin d'Eden, Le Gouffre.



Wie können Sie bei uns buchen?

- auf unserer Webseite: [www.hotel-nautille.com](http://www.hotel-nautille.com)
  - per e-mail : [nautille@runnet.com](mailto:nautille@runnet.com)
  - per Telefon: 00 262 262 33 88 88, per Fax: 00 262 262 33 88 89
  - in Ihrem Reisebüro oder bei Ihrem Reiseveranstalter
- Sie können uns gerne auf deutsch schreiben, das Hotel steht unter österreichischer Leitung

Wussten Sie dass La Réunion 300 Sonnentage im Jahr zählt?



# HIGHLIGHTS LA RÉUNION

Was Sie bei einem Besuch der Insel auf keinen Fall verpassen sollten



- 1 Der Vulkan Piton de la Fournaise und die Vulkanhochebene.
- 2 Ausflug in den fruchtbaren Talkessel Salazie. Bestaunen Sie die atemberaubenden Wasserfälle.
- 3 Ausflug in den zerklüfteten Talkessel Cilaos mit einem Besuch der Thermen.
- 4 Ausflug in den geheimnisvollen Talkessel Mafate, der nur über Wanderpfade zu erreichen ist. Für weniger sportliche: die Auffahrt zum Aussichtspunkt am Piton Maïdo mit spektakulärem Ausblick auf den Talkessel Mafate.
- 5 Besuch eines Wochenmarktes.  
Tipp: In Saint-Paul, freitags und samstagsvormittags. Dort findet man neben Lebensmitteln und kostbaren Gewürzen auch Kunst einheimischer Künstler sowie frisches Obst und Gemüse.
- 6 Für Wanderbegeisterte: Besteigung des Piton des Neiges (3071 m) – die höchste Erhebung im Indischen Ozean.
- 7 Besuch der Schildkrötenaufzuchtstation „Kélonia“ in Saint-Leu.
- 8 Besuch eines botanischen Gartens.  
Tipp: „Jardins des Parfums et des Épices“. Ein Garten voller exotischer Blumen und Pflanzen, die es teilweise ausschließlich auf dieser Insel gibt!

### Weitere Highlights für La Réunion:

- Besichtigung einer Zuckerrohrfabrik mit Verkostung von Rumsorten.
- Helikopterrundflug über die gesamte Insel.
- Besuche einer Vanilleplantage.



## i

## LA RÉUNION VON A BIS Z

**Anreise** Ab Deutschland täglich mit Air Austral oder Air France via Paris nach La Réunion. Mit Air Mauritius über Mauritius oder mit Corsair ab mehreren französischen Flughäfen.

**Bevölkerung** 833.000 Einwohner. Kreolen (45 %), Inder/Madagassen (25 %), Europäer (20 %), Chinesen (3 %), andere Ethnien (7 %).

**Einreise** Für EU-Bürger genügt ein für die Dauer des Aufenthalts gültiger Personalausweis: Die Insel La Réunion ist französisches Staatsgebiet und gehört somit trotz der tropischen Lage zur Europäischen Union.

**Fläche** 2512 Quadratkilometer (entspricht in etwa der Größe Luxemburgs). Nord-Süd-Ausdehnung circa 60 Kilometer, etwas mehr von Westen nach Osten.

**Flugzeit** Ab Paris ca. zehn Stunden.

**Geld** Es gilt der Euro. Dazu werden sowohl alle gängigen Kreditkarten als auch Maestro und Cirrus an Geldautomaten akzeptiert.

**Gesundheit** Keine Impfungen vorgeschrieben. Ärztliche Versorgung mit europäischem Standard. Mücken- und Sonnenschutzmittel nicht vergessen!

**Klima** Ganzjährig subtropisches Klima, im Winter mild und trocken (Mai bis Oktober, 15° C in den Bergen und 25° C an der Küste), im Sommer warm und feucht (November bis April, zwischen 25° C und 35° C). Wassertemperaturen schwanken zwischen 22° C und 28° C.

**Lage** Rund 220 Kilometer südwestlich von Mauritius und ca. 800 Kilometer östlich von Madagaskar im Indischen Ozean. La Réunion gehört zur Inselgruppe der Maskarenen.

**Reisezeit** Ganzjähriges Reiseziel. Zum Wandern am besten zwischen Mai und November.

**Religionen** Hauptsächlich Christentum (Katholizismus), Hinduismus, Islam, Buddhismus.

**Sprache** Offizielle Sprache ist Französisch, einheimische Sprache ist Kreolisch. Englisch wird in den touristischen Zentren gesprochen.

**Städte** Hauptstadt Saint-Denis (133.000 Einwohner), Saint-Paul (90.000), Saint-Pierre (70.000), Le Port (61.000).

**Status** La Réunion ist gleichzeitig französisches Überseedepartement und Region von Frankreich (Département et région d'outre-mer).

**Telefon** Landesvorwahl 00 262.

**Verkehr** Gut ausgebautes Bus- und Straßennetz, dazu 247 Kilometer Küstenstraße.

**Zeit** MEZ plus 3 Stunden, im Sommer plus 2 Stunden.

**Zoll** Keine besonderen Vorschriften.

Weitere Informationen beim Fremdenverkehrsamt der Insel La Réunion oder unter [www.insel-la-reunion.com](http://www.insel-la-reunion.com)



## LA RÉUNION



### LUX\* ILE DE LA RÉUNION

Für Ihren Aufenthalt auf La Réunion beraten wir Sie aus erster Hand, denn wir kennen die Insel, ihre Hotels, Aussichtspunkte und Wanderwege aus langjähriger persönlicher Erfahrung. Im



Anschluss an eine erlebnisreiche Mietwagen-Rundreise empfehlen wir einen spannenden Aufenthalt im LUX\* Ile de la Réunion (ehemals Grand Hôtel du Lagon) am schönen Strand mit seinen komfortablen Zimmern und bewährtem Service.

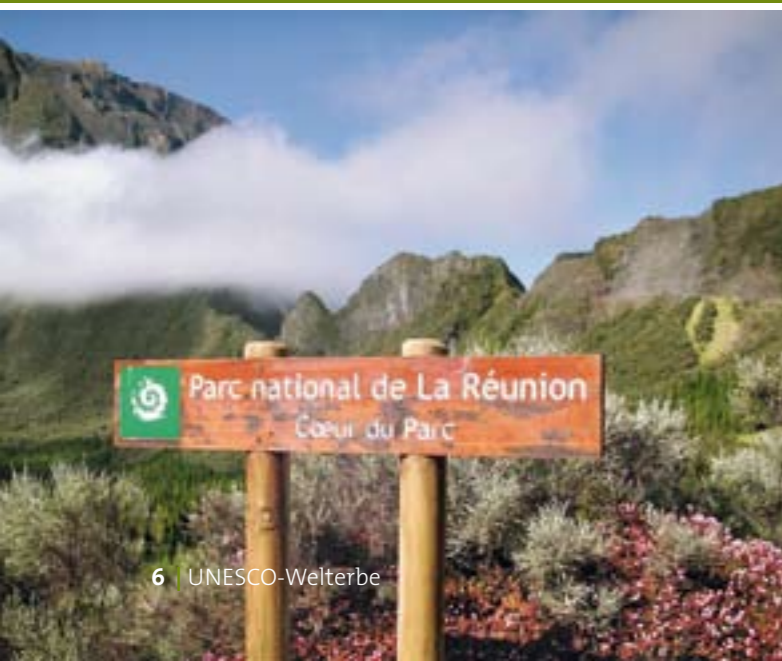
**5 NÄCHTE AB € 365 P.P.**  
Superior-Zimmer/ Frühstück, VERL-TAG 73,- P.P.  
(z. B. 02.01.12 – 03.05.12)





## Schauplatz grandioser Natur

Ein wundervoller Nationalpark, außergewöhnliche Natur und eine imposante Vulkanlandschaft bilden das Terrain für unvergesslichen Aktivurlaub.



Einer der beeindruckendsten Wasserfälle ist der Cascade Takamaka, der sich tosend in die Tiefe stürzt.



## La Réunion: Aufgenommen in die UNESCO-Weltnaturerbe

Die Vulkanlandschaften, Talkessel und Hochebenen von La Réunion wurden 2010 in die Liste der UNESCO aufgenommen. Dieser einzigartige Nationalpark erstreckt sich über 1750 Quadratkilometer, und immerhin 40 Prozent der gesamten Insel sind heute als Weltnaturerbe geschützt! *von Birgit Weidt*

Die Insel La Réunion, die gemeinsam mit Mauritius und Rodrigues den Archipel der Maskarenen bildet, entstand vor rund drei Millionen Jahren aus einem Zusammenspiel von Feuer und Wasser, als sich der Piton des Neiges aus dem Indischen Ozean erhob. Der inzwischen erloschene Vulkan ist mit 3071 Metern der höchste Gipfel im gesamten Indischen Ozean und der Ursprung der Insel La Réunion. Weiterhin zum Welterbe gehören die Cirques Cilaos, Salazie und Mafate – drei im Zentrum der Insel gelegene, kreisrunde Talkessel. Das neue UNESCO-Schutzgebiet entspricht im Kern weitestgehend dem 2007 rund um den Piton des Neiges gegründeten Parc National de la Réunion.

„La Réunion“, so ein Vertreter der UNESCO, „birgt subtropische Feuchtwälder und Graslandschaften, die ein bemerkenswertes Mosaik aus Ökosystemen und bezaubernden Landschaften darstellen.“

Diese Ernennung ist gleichzeitig eine Auszeichnung für die Einwohner, die ihre Insel lieben, die Natur respektieren und stolz auf die vielfältige Landschaft sind. Denn immerhin: Ein Drittel der Pflanzen, die hier wachsen, gibt es nur auf La Réunion.



# FREMDENFÜHRER JEAN PAUL CARMINATI ÜBER SEINE WAHLHEIMAT LA RÉUNION



## LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Es gibt Augenblicke, die ein ganzes Leben verändern können – das hat der 60-jährige Fremdenführer Jean Paul Carminati selbst erfahren. Es war vor 30 Jahren, als der gebürtige Franzose das erste Mal nach La Réunion kam und sofort begeistert war von der Schönheit der Insel. Daraufhin beschloss er, für kurze Zeit auf der Insel zu leben. Doch bald war ihm klar: Von hier gehst du nicht mehr fort. Das ist nun 15 Jahre her, seitdem begleitet Jean Paul, der gut deutsch spricht, Reisende auf der Insel. Wenn er selbst ein paar Tage frei hat, klettert er gern allein über die Berge, besucht Einwohner in abgelegenen Dörfern und freut sich auf sein spezielles Abenteuer, nämlich nachts im Freien unter dem funkelnden Sternenhimmel zu schlafen.

Wenn Jean Paul über La Réunion erzählt, geht ihm das Herz auf. Kaum einer kennt die Insel so gut wie der Reiseleiter. Hier verrät er uns seine Lieblingsorte.

*Aufgezeichnet von Birgit Weidt*

## 1. FREIER BLICK AUF DEN VULKAN: LE PAS DE BELLECOMBE

„Der Piton de la Fournaise ist einer der aktivsten Vulkane der Erde und gleichzeitig einer der ungefährlichsten, denn seine Lavaströme fließen durch unbesiedeltes Gebiet bis zur Küste. Vom Aussichtspunkt Le Pas de Bellecombe sieht man eindrucksvoll, wie gewaltig sich der Krater aus der kargen Mondlandschaft windet. Bei Sonnenaufgang erlebt man ein Farbenspiel von orange über rot bis braun und kann beobachten, wie die langen Bergschatten über die erwachende Erde wandern – ein bewegendes Naturschauspiel.“

## 2. MÄRCHENHAFTER REGENWALD: LA FORÊT DE BÉLOUVE

„La Forêt de Bélouve liegt am Rande des Talkessels Salazie. Ab mittags hängt oft dichter Nebel zwischen den Baumfarnen und Tamarindenbäumen. Dieser geheimnisvolle Dschungel ist außerhalb der gut ausgebauten Wege fast undurchdringlich, doch atemberaubend schön: Wilde Fuchsien, über und über mit Aufsitzerpflanzen bedeckte Bäume und farbige Orchideen wuchern im grünen Dickicht. Ein verschlungener Pfad führt zu einer kleinen Plattform, von der aus man zum „Trou de Fer“ („Höllloch“) hinüberschauen kann. Hier stürzt ein tosender Wasserfall in eine 300 Meter tiefe Schlucht hinab.“

## 3. KÜSTENWANDERUNG AM TOSEN- DEN OZEAN: VON SAINTE-ROSE NACH ANSE DES CASCADES

„Ein beliebtes Motiv für Fotografen sind die kantigen Klippen an der steinigen Ostküste. Die scharf geschnittenen und durch den Ozean glatt gespülten Basaltsteine schimmern bezaubernd im Sonnenlicht. Vom kleinen Fischerort Sainte-Rose kann man bequem zur Bucht von Anse des Cascades laufen, entlang luftiger Palmenhaine, ausladender Seeman-

delbäume bis zum abgelegenen Hafen, in dem vor den Stelzwurzeln der Vacoabäume bunte Fischerboote liegen.“

## 4. WACHSENDES LAVALAND: LE GRAND BRÛLÉ

„Bevor der Berg zu spucken anfängt, informiert das Vulkanologische Observatorium alle wichtigen Einrichtungen auf der Insel; und wenn das Fernsehen einen bevorstehenden Ausbruch angekündigt, wird gefeiert. Was für Reisende ein unvergessliches Spektakel darstellt, ist für die Réunionnais ein Stück Identität. Nicht umsonst hat man eher ein liebevolles Verhältnis zum Piton de la Fournaise: „Volcan i pet“ heißt es unter den Einheimischen, wenn der Vulkan ausbricht, was soviel heißt wie „der Vulkan pupst“. Dann wird der Landstrich Grand Brûlé im Südosten zur Attraktion, Einwohner und Besucher eilen dorthin, um den glutroten Riesen aus der Ferne zu beobachten.“

## 5. ANGESAGTER TREFFPUNKT: CAFÉ DE LA GARE IN SAINT-PIERRE

„Von außen sieht das Café noch aus wie ein historisches Bahnhofshäuschen: Das Gebäude war einst die Endstation der Eisenbahn auf La Réunion. Heute ist das mehrstöckige Steinhaus nahe dem Hafen von Saint-Pierre ein beliebtes Café mit Bar und Nachtclub. Das Dekor erinnert an koloniale Zeiten. Hier treffen sich Einheimische, Reisende, Studenten und Althippies, plaudern, hören Musik oder tanzen. Mit etwas Glück trifft man bekannte kreolische Musiker.“

Adresse: Café de la Gare, 17, boulevard Hubert Delisle, 97410 Saint-Pierre, Tel.: +262 (0)262 35 24 44; wechselnde Aktivitäten (Partys, Salsa). Jeden Tag geöffnet.



### Jean Pauls Lieblingsorte:

1 Ausbruch des Piton de la Fournaise: glühende Lava fließt in den Ozean

2 Ein Wahrzeichen der Insel: Farnbäume im tropischen Regenwald

3 Fischerboote am Hafen in Anse de Cascade

4 Blick auf die erkaltete Lava am Grand Brûlé

5 Mittagszeit im Hafen von Saint-Pierre



# Dem Himmel so nah

Erst dem Wanderer zeigt sich der Talkessel Mafate in seiner ganzen Schönheit – es ist ein einzigartiges Erlebnis, solch eine Wanderung vom Col des Bœufs nach La Nouvelle. *von Birgit Weidt*

*In den Cirque de Mafate führt keine Straße. Wer in diesen Talkessel gelangen möchte, geht entweder zu Fuß oder nimmt den Helikopter.*



Schritt, schnauf, Schritt, schnauf. Wasis, mein kreolischer Bergführer, redet ohne Unterlass, in einer Lautstärke, als habe er im Sturm sprechen gelernt. Aber was ich mir Stück für Stück mühsam erlaufe, das schwebt er, leicht trippelnd, einfach tänzelnd. „Tec, tec“ ruft er in den Tamarindenwald. Sekunden später flattert ein schwarzer Spatz mit weißer Kehle herbei. Es ist ein „Tec-Tec“ – der so heißt, weil er so klopfend ruft. Er wird unser Wanderbegleiter, hüpf von Ast zu Ast, zum Greifen nah und weicht uns nicht mehr von der Seite.

Und wenig später sehe ich durch die aufgerissene Wolkendecke ein Tal, in das sich unzählige Häuser schmiegen. Der Talkessel Mafate liegt vor uns, wie in Watte gehüllt und mit flockigen Girlanden verziert. Ich werde schneller, kann es jetzt kaum erwarten, in den mystisch verhüllten Gebirgskessel hinabzusteigen.

Mit einem schweifenden Blick in die Tiefe begreife ich, was es mit den Talkesseln von La Réunion auf sich hat: Gewaltige Krater blieben zurück, als nach vulkanischer Inselgeburt die Kuppen des Urvulkans in sich zusammenbrachen und gigantische Trennwände hinterließen. Mafate ist einer von ihnen, der mit zwei weiteren Tälern wie ein Kleeblatt den höchsten Berg der Insel, den erloschenen Vulkan Piton des Neiges, umschließt.

„Attention“, ruft jemand von hinten. Lässig grüßend rennen drei Jogger an uns vorbei. Einer von ihnen schultert einen Computerbildschirm. Nicht, um gleichzeitig Gewichte zu stemmen, sondern um ganz praktisch das Gerät kostenlos nach Hause zu transportieren. Denn in den Talkessel Mafate führen keine Straßen. Hierhin muss man entweder laufen oder fliegen. Der Helikopter ist der wichtigste Draht zur Außenwelt, er kommt manchmal mehrmals täglich und bringt Reis, Stühle, Dachziegel und alles, was die Menschen im Dorf brauchen. In die beiden anderen Talkessel, Salazie und Cilaos, wurden vor zweihundert Jahren Zufahrtswege gebaut, weil man Thermalquellen entdeckte und sich den Zulauf von Touristen versprach. Die Bergschlucht von Mafate dagegen blieb isoliert. Die rund 800 Einwohner von Mafate lieben ihr zurückgezogenes Dasein, doch sie sind keine Einsiedler, denn Wanderer sind jederzeit willkommen.

Nach drei Stunden Fußmarsch laufen wir in Mafates „Hauptstadt“ La Nouvelle ein. Mein Bergführer hat keinen Blick für das beschauliche Leben und die hübschen

kreolischen Häuser, er zeigt mit leuchtenden Augen auf ein Reklameschild: „La Dodo lé la“ – Werbung für das hiesige Bier, benannt nach dem ausgestorbenen Dodo-Urvogel, der die Insel einst bewohnte. In einem Tante-Emma-Laden stehen die begehrten Flaschen mit dem rot-gelb-grünen Wappen – zwischen Sahne, Socken und Seife einsortiert. Ich warte draußen, massiere mir die Waden und bewundere die Blumenpracht im Dorf. Einige der üppigen Büsche erkenne ich wieder, sie wachsen spärlich zu Hause auf meinem Balkon – Fuchsien, Hibiskus, Bambus. Jedoch, was daheim en miniature gehegt und gepflegt wird, gedeiht hier in ausufernder Pracht.

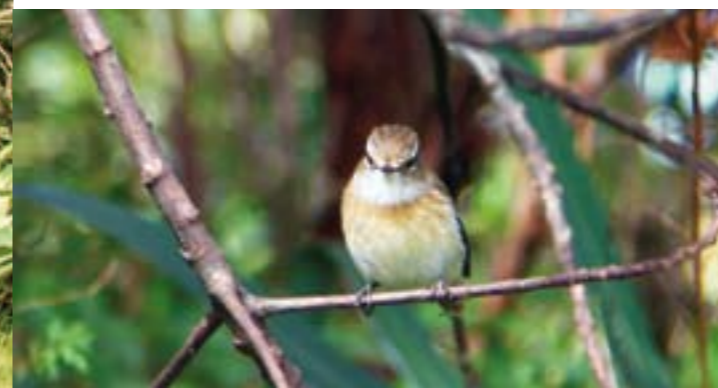
Zum Abendessen in der Gîte von Madame Oréo gibt es „Cari Poulet“, Hähnchen gewürzt mit Ingwer, Knoblauch und Kurkuma. Am Kaminfeuer erzählen wir einander Geschichten; wir sind zu acht, eine Familie aus Paris und zwei einheimische kreolische Paare aus Saint-Denis.

Der Talkessel Mafate liegt vor uns, wie in Watte gehüllt und mit flockigen Girlanden verziert. Ich werde schneller, kann es jetzt kaum erwarten, in den mystisch verhüllten Gebirgskessel hinabzusteigen.

Nach einem kurzen Abendglühen hängt der Himmel nun voller Sterne. Langsam verebbt das nächtliche Bellen der Hunde, ebenso das Stimmengewirr und Tellerklappern aus den geöffneten Wohnküchen. Kurz nach sechs Uhr wird es still. Und kühler als an der Küste. Wir ziehen T-Shirts und Pullover übereinander und mummeln uns in die flauschigen Decken der Doppelstockbetten.

Der nächste Morgen begrüßt uns zunächst mit einem strahlend blauen Himmel und einer ungetrübten Sicht auf die Berge. Es ist ein Inselphänomen – wer sich an der herrlichen Aussicht satt sehen möchte, muss früh raus. Denn der Passat ist der große Wettermacher, er presst die schwülwarme Luft in die Bergkessel – diese steigt an den Hängen hinauf und verdichtet sich zu dicken Wolken, die gegen Mittag oft über den Gipfeln hängen. Aber früh aufstehen fällt nicht schwer. Denn wandern, das macht hier richtig süchtig.

*Links: Der Lieblingsvogel der Réunionnais, ein Tec-Tec. Rechts: Die Wanderer haben ihr Ziel erreicht – Bonjour Mafate!*



Ob mit dem Pferd um den Grand Étang oder mit dem Leichtflugzeug über die Insel – es ist immer wieder ein Erlebnis!



## FEUERINSEL MIT GRÜNEM HERZEN

**WANDERUNGEN IN VERWUNSCHENEN URWÄLDERN, ENTDECKUNGSTOUREN ÜBER ERKALTETE LAVA, SPAZIERGÄNGE MIT WINZERN, REITAUSFLÜGE ZU WASSERFÄLLEN: LA RÉUNION IST EINE „DRAUSSEN-INSEL“, EINE WILDE SCHÖNHEIT, DIE ES VOR ALLEM AKTIV ZU ENTDECKEN GILT.** von Oliver Gerhard



### SONNTAG: IM FREIEN FALL

Mein Magen kribbelt, der Kopf brummt: Kamikazeartig stößt der Pilot mit seinem Ultraleichtflugzeug in eine Schlucht, tiefer und tiefer. Ist das noch Fliegen oder schon der freie Fall? Grüne Felswände sausen vorüber. Gefühlte zehn Meter über dem Boden zieht der Pilot den Steuerknüppel wieder lässig zu sich heran. Dann geht es im Turbo-Fahrstuhl nach oben, direkt neben drei verdutzten Wanderern zischt die Maschine über die Felskante in den blauen Himmel.

Den besten Überblick über La Réunion bekommt man aus der Luft: in der Mitte der höchste Berg, der 3071 Meter hohe Piton des Neiges, um ihn herum drei gewaltige, von Regenwäldern bewachsene Talkessel. Und im Süden eine Mondlandschaft aus erstarrter Lava. Eine Feuerinsel im Indischen Ozean, rund 10.000 Kilometer von Paris entfernt, und doch eine Region Frankreichs – genauso wie das Elsass oder die Bretagne.

Irgendwann klappt Pierre die Plexiglas-Wände des kleinen Zweisitzers nach außen, Wind tost durch die Kabine. Unter unseren Füßen gleiten Canyons dahin und einsame Weiler, die sich auf Felsvorsprünge klammern. „Zum Abschluss das Höllenloch“, sagt Pierre übers Mikro, und stürzt wieder in einen tiefen Schlund.

### MONTAG: PFERDETRÄUME

Frédéric sei sehr gehorsam und wohlgezogen, hieß es im Stall, ich solle ihn nur nicht vom Grünzeug fressen lassen – er ist auf Diät. Und jetzt das: Grün, soweit das Auge reicht. In den fleischigen Blättern der Urwald-bäume; in den Flechten, die in dichten Büscheln von den Ästen hängen; an den senkrechten Felswänden des Tals; in den Wiesen, die den Grand Étang säumen – und selbst dieser See schimmert noch grünlich.

Am Fuße der Felsen müssen die Pferde zurückbleiben – für uns geht es zum Baden in einem Wasserfall. Überall rieselt, plätschert und tost es aus der Höhe. Das Wasser sammelt sich in einem natürlichen Pool – ideal für eine Erfrischung. Zurück zu den Pferden, ein Bild der Verwüstung, die halbe Wiese abgefressen. Lammfromm machen sich Frédéric und Co. wieder auf den Weg – ein Verdauungsspaziergang kommt ihnen jetzt ganz gelegen.

*Gegessen wird überall gerne, besonders nach einem langen Tag im Freien. Die kreolische Küche auf La Réunion ist würzig und nahrhaft.*

### DIENSTAG: UNTER DEM VULKAN

Im Wald plötzlich ein Schrei von hinten: „Der Berg, der Berg!“ Durch ein Loch in der Nebelwand blickt der Piton des Neiges, angestrahlt von der Sonne. Dann zieht sich der Vorhang wieder zu. Ein bunter Wanderstart: Tulpenbäume und Bougainvilleen, Jakarandas, Flamboyants und mannshohe Fuchsien säumen den Wegesrand. Die weißen Kelche der Calla wuchern wie Unkraut.

Wir sind unterwegs zum dreitägigen Trekking durch die Vulkankessel. Der Weg ist ein Traum für jeden Wanderer. Ein Alptraum dagegen für den Briefträger, der jede Woche die Post hochschleppt. Und für den Lehrer, der montags aufsteigen muss. Der Wind pfeift in den Nadeln der Kasuarinen, Rinder grasen in einem Tamarindenwald, die Baumstämme sind skurril verdreht.

Abends wartet Madame Begue auf uns. Die resolute Hüttenchefin verkauft frisches Baguette in ihrer Épicerie, besorgt Decken fürs Matratzenlager und achtet darauf, dass jeder Wanderer ein Glas Rumpunsch als Apéritif bekommt. Zwischendurch erzählt sie vom Leben in dem abgeschiedenen Tal, in dem sie aufwuchs – bis vor einigen Jahren gab es hier weder Strom noch Telefon.

### MITTWOCH: HEISSE NACHT IN MARLA

Am Morgen summen Helikopter wie Hummeln über dem Amphitheater des Talkessels. Die Passagiere sind Neugierige, die sich den Wanderweg ersparen wollen. Die Dorfjugend macht's nach: Mit Spielzeughubschraubern in der Hand düsen die Kids durchs Dorf – Autos sind kein Thema. Eine Straße wird es hier nie geben, das Herz der Insel ist seit 2007 Nationalpark.

Unser Tagesprogramm: Flüsse überqueren, störrische Kühe vom Wanderweg schieben, schlammige Wege durchwaten. Das macht hungrig. Bei Jimmy in Marla brutzelt schon ein dickes Huhn im Topf. Dann legt der breitschultrige Schwarze kreolische Musik auf und schenkt „Rhum arrangé“ ein – schmeckt wie Likör, wirkt wie der reine Schnaps. Alle wiegen sich im Takt der Séga-Musik. Später holt Jimmy eine große Trommel raus. Dumpf dröhnen die Klänge übers Tal, mit tiefem Bass singt er dazu Sklavenlieder. Eine Nacht in Marla – nur eine Handvoll Hütten, aber die heißeste Party der Insel.







Wer die 400 Kurven nach Cilaos nicht mit dem Auto fahren möchte, geht besser zu Fuß – sieht mehr und atmet reine Bergluft.

## DONNERSTAG: SPAZIERGANG ZUM SÜDLICHSTEN WEINBERG FRANKREICHS

Zurück in der Zivilisation, zu Autos, funktionierenden Telefonverbindungen und bequemen Hotels. „Cilaos“ heißt der dritte Vulkankessel. Die anderen beiden, Mafate und Salazie, sind nach entlaufenen Sklaven benannt. Cilaos hingegen kommt aus dem Madagassischen und bedeutet „Ort, den man nie verlässt“. Der Talkessel ist Ausgangspunkt vieler Wanderungen. Schon die Sklaven nutzten diese Wege, um Schutz in der Natur zu suchen. Sie flohen über die Berge und sicherten ihr Überleben durch Raubzüge. Heute wird das Einkommen friedlicher verdient: durch Wandertourismus und Weinbau.

„Wir haben die südlichsten Weinberge Frankreichs“, sagt Winzer Pierre Noé Dijoux stolz beim Spaziergang durch die Reben, die neben Linsen, Zwiebeln und Obstbäumen sprießen. Goldmedaillen und Gourmetpreise will damit niemand verdienen: „Der erste Schluck reinigt den Mund, der zweite den Kopf, der dritte ist für den Geschmack“, sagt Dijoux lächelnd bei der anschließenden Weinprobe mit der teuflischen „Isabella“. „Den Wein trinken wir auf jedem Dorffest“, sagt Dijoux. „Nehmen Sie noch einen Schluck!“

Links: Winzer Monsieur Dijoux bietet seinen Wein zur Verkostung an. Rechts: Ein einzigartiges Naturschauspiel in der Nacht – der Piton de la Fournaise ist einer der aktivsten Vulkane der Erde, und doch ungefährlich.



## FREITAG: ÜBER DIE LAVA

Aufbruch zum Piton de la Fournaise. Mystischer Feuerberg und einer der aktivsten Vulkane der Erde. Mindestens einmal im Jahr fließt hier glühendes Magma. Dann kommen alle Insulaner in Scharen in die Nähe des Berges, um das Feuerspektakel aus Lavaströmen zu beobachten. Befürchten müssen sie nichts. Denn die Eruptionen sind harmlos und gut berechenbar.

Auch ohne Ausbruch ist der Blick vom Rand der Caldera atemberaubend: ein kilometerweites Meer aus erkalteter Lava, die „Wellen“ sind scheinbar in der Bewegung erstarrt, Bimsstein klirrt unter unseren Füßen wie zerbrochenes Porzellan bei der Wanderung zum Krater. Überall skurrile Gesteinsformen: dahingeklatscht wie fetter Brei, getropft wie zu einer Kleckerburg, mit messerscharfen Kanten oder bizarr zu Zopfmustern verdreht. Ein gigantisches Kunstwerk aus der Tiefe der Erde – egal ob aus der Luft in einem Ultraleichtflugzeug oder von Nahem betrachtet.

Doch halt – nach all den Erlebnissen ist in den nächsten Tagen erst einmal Entspannung angesagt. „Weiß oder schwarz“ – mehr müssen wir heute nicht entscheiden. Sonnenbaden am schwarzen Vulkanstrand von Étang-Salé. Oder lieber im weißen Korallensand von Boucan Canot? Und am späten Nachmittag vielleicht noch ein kleiner Abstecher zum Strand von Roches Noires, mit ein wenig Glück schauen sogar Delphine vorbei. Es tut aber auch schon sehr gut, einen Sundowner zu schlürfen und die Sonne im Meer versinken zu sehen. Sie ist so feurig wie La Réunion selbst.



# La Réunion für Abenteuerlustige, Überflieger und stramme Waden

Rauf, runter, rauf, runter. La Réunion ist mit ihrer Bergkulisse und ihrer vielfältigen Landschaft ein Eldorado für Aktivurlauber. Neben Wandern und Trekking stehen auch jede Menge außergewöhnliche Sportarten hoch im Kurs. Angebote gibt es aber nicht nur für Profis – auch Anfänger werden garantiert glücklich. Probieren Sie es doch einfach mal aus!



## Canyoning

Adrenalin. Und Glückshormone. Mit Helm und Neoprenanzug ausgestattet, folgt man dem Verlauf eines Gebirgsbachs auf direktestem Wege. Egal, ob man sich inmitten der Gischt eines tosenden Wasserfalls abseilt, von einem Felsvorsprung mehrere Meter hinunter in ein mit kristallklarem Wasser gefülltes Naturbecken springt oder ein glattgeschliffenes Flussbett als rasante Wasserrutsche nutzt – der Spaß und das Abenteuer sind beim Canyoning unübertroffen. La Réunion ist das Paradies für diese Sportart, zumal das Wasser anders als in den Alpen nicht eiskalt, sondern angenehm warm ist. Canyoning-Möglichkeiten gibt es über die ganze Insel verteilt. Alle Touren werden von erfahrenen Betreuern geführt.



## Gleitschirmfliegen

Schon die Abflugplätze für Gleitschirmflieger sind auf La Réunion außergewöhnlich. Denn meist sieht man in der Ferne den Indischen Ozean glitzern. Hinzu kommen die optimalen Windbedingungen, die auf der Insel ganzjährig herrschen. Beim Überfliegen von Lagunen, Talkesseln oder bizarren Felsformationen fühlen sich selbst weit herumgekommene Paraglider dem Alltag entrückt. Anfänger müssen auf dieses Erlebnis nicht verzichten – bei einem Tandemflug sitzen sie zusammen mit einem Profi im Geschirr und können die landschaftliche Schönheit in vollen Zügen und ohne Risiko genießen.



## Klettern/Hochseilgarten

Steil hinauf geht es beim Klettern oder im Hochseilgarten. Dank der attraktiven Felsenlandschaft finden Klettercracks beste Bedingungen vor. 20 Kletterspots mit einer Gesamthöhe von 6000 Metern bieten verschiedene Schwierigkeitsgrade, hinzu kommen diverse Trainingswände für Anfänger. Eine spannende Möglichkeit, den Wald einmal von den Baumwipfeln aus kennenzulernen, bieten die Hochseilgärten. Dort geht es über Seile, Netze, Lianenbrücken oder Leitern Bäume rauf und runter. Und zum Schluss wartet meist die „Tyrolienne“: hier hängt man sich mittels eines Gurts in ein Seil und saust hinunter bis einem die Ohren schlackern.



## Mountainbiking

Egal ob ambitionierter Freerider, furchtloser Downhill oder ganz einfach sportiver Freizeitpedaleur – auf La Réunion wird jedes Bikerherz glücklich. Fast 1500 Kilometer markierte Strecke führen durch wilde Tamarindenwälder, zerklüftete Mondlandschaft (z. B. die Plaine des Sables) oder sogar bis an den Rand des Vulkans Piton de la Fournaise, wo es technisch anspruchsvolle Singletrails gibt. Beliebt ist auch die 35 Kilometer lange Abfahrt vom Piton Maïdo hinunter nach Saint-Gilles-les-Bains. Müde Waden werden dort bei einem Bad im Indischen Ozean schnell wieder munter. Mountainbikes (auf Französisch VTT = Vélo Tout Terrain) und Ausstattung kann man vor Ort leihen. Es werden auch begleitete Touren angeboten.



## Golf

Insel-Golfplätze sind immer etwas Besonderes – das gilt natürlich auch für die drei Plätze von La Réunion. Die 18 Löcher vom Bassin Bleu Country Club liegen unter schattigen Eukalyptusbäumen und bieten Blick auf die benachbarte Lagune. Viel Abwechslung versprechen die 18 weilig angelegten Löcher des gartenartigen Golf Club de Bourbon. Neun Löcher kann man auf dem Bergplatz Golf du Colorado spielen, dem „Aussichtsbalkon“ im Hochland von Saint-Denis. Ausrüstung kann in allen drei Clubs geliehen werden.

### i Informationen

Adressen der Anbieter finden Sie im Pocketguide anbei.  
Weitere Informationen zu Sport- und Freizeitaktivitäten erhalten Sie unter:  
[www.insel-la-reunion.com](http://www.insel-la-reunion.com)

## Interview

### i Grand Raid

*Dominik Aichinger: „Von Natur aus bin ich eher ein fauler Typ.“*



Der Grand Raid findet alljährlich Mitte Oktober statt. Läufer können zwischen drei Streckenlängen wählen: 162 Kilometer (9643 positive Höhenmeter), 93 Kilometer (4920 positive Höhenmeter) und 61 Kilometer (3036 positive Höhenmeter). Ein normaler Straßenmarathon misst 42,195 Kilometer. Spektakuläre Orte für Zuschauer sind die steil abfallenden Downhilltrails im Inneren des Talkessels Mafate oder die Passage über den Vulkan.  
[www.grandraid-reunion.com](http://www.grandraid-reunion.com)

## Lang, länger ... Grand Raid!

162 Kilometer am Stück laufen, dazu noch 9643 Höhenmeter bergauf im alpinen Gelände, in Lavawüsten oder im Dschungel – das macht keiner freiwillig? Weit gefehlt: beim Ultramarathon Grand Raid, einem der härtesten und attraktivsten Bergläufe der Welt, nehmen über 1000 Männer und Frauen teil. Einer von ihnen ist der Wiener Architekt Dominik Aichinger.

Herr Aichinger, halten Sie sich für verrückt?

Dominik Aichinger: Wieso?

Weil Sie schon zweimal am Grand Raid teilgenommen haben, auch bekannt unter dem Namen „La Diagonale des Fous“ (Die Diagonale der Verrückten). Aichinger: Was ist heute verrückt und was normal? Jeden Tag 8 Stunden in einem Büro vor einem Bildschirm zu sitzen? Für mich stellt sich diese Frage vielleicht etwas anders als für jemanden, der mit solchem „Wahnsinn“ nur selten in Berührung kommt.

Wie lang waren Sie denn unterwegs?

Aichinger: 2010 war ich 40 Stunden und 57 Minuten unterwegs, darin sind zwei Stunden Schlafversuche inklusive.

Was macht den Grand Raid so einzigartig?

Aichinger: Die spektakulären Landschaftskulissen, die traditionell laufbegeisterten Kreolen, die extrem schwierigen, steilen und äußerst abwechslungsreichen Trails in unterschiedlichsten Höhenlagen. Hinzu kommt noch die spezielle Atmosphäre auf der Insel: Die Kreolen sind ein sehr entspanntes Volk, und selbst die Touristen, die hierher kommen, sind nicht die typischen Badetouristen, sondern eher ein aktives und sehr sympathisches Wanderpublikum. Das gefällt mir.

Was war Ihr persönliches Highlight während des Laufs?

Aichinger: Der Sonnenaufgang auf dem Vulkan Piton de la Fournaise im Panorama des im Morgenrot erwachenden Indischen Ozeans.



# Und rundherum das Meer!



*Ob über oder unter Wasser, in der Lagune oder auf dem Ozean – Surfen oder Tauchen, Angeln oder Boot fahren, für jeden Geschmack ist etwas dabei*



## 60 Kilometer Badefreuden: Die Küste von Boucan Canot bis Saint-Pierre

Kein Strand an der Westküste La Réunions gleicht dem anderen. Es fängt mit der Farbe an. Von Lavaschwarz bis Schneeweiß ist jeder Ton vertreten. *von Klaus Simon*

**E**in Sonntag am Strand von Grande Anse: Familienclans rücken aus allen Teilen der Insel zum Picknick unter Kokospalmen und Filaobäumen an. Beängstigend große Töpfe werden aus Pickups und Kleinbussen zum Grillplatz gehievt. Auf den Rasenflächen sind bunte Decken ausgebreitet. Kreolische Wortfetzen und Maloyaklänge vermischen sich mit dem Dröhnen der Brandung. Kinder buddeln im weißen Sand, der von schwarzen Basaltfelsen gerahmt wird. Brautpaare posieren in Festtagsmontur fürs Erinnerungsfoto mit Wellengang. Vom Treiben unbeeindruckt schwirren weißgefiederte Tropikvögel durch die laue Luft – die an ihren langen Schwanzfedern erkennbaren Vögel nisten in den steilen Felswänden der Bucht und gelten als Glücksbringer.

An manchen Stränden kann man tief in die kreolische Seele mitsamt ihren Sonntags- und Familienritualen schauen.

Szenenwechsel nach Boucan Canot, dem westlichsten Ort an La Réunions 60 Kilometer langer Riviera. Der Badetag im hippen Strandort verläuft ganz anders als tief im Süden im familiären Grande Anse. Über der breiten, cremeweißen Sandsichel von Boucan Canot liegt ein Hauch von Côte d'Azur. An der von Palmen gesäumten Uferpromenade reiht sich eine Bar an die nächste. Gischt krönt die meterhohen Wellen, auf denen Surfer dem weißen Strand entgegenreiten. Die Hotels sind très chic, die Bistros immer gut besucht. Und die bunten Badeshorts mit dem ausgefallenen Design sind von trendigen Bademodeherstellern und somit très cool.

An manchen Stränden kann man tief in die kreolische Seele mitsamt ihren Sonntags- und Familienritualen schauen. Manche Küstenabschnitte sind fest in der Hand sonnenhungriger Touristen, andere ein Geheimtipp unter Surfern. Im schönsten Fall mischt sich alles, wie etwa in Saint-Gilles-les-Bains, dem wichtigsten Badeort der Insel. Ungewohnt sanft gibt sich hier der Indische Ozean an einigen Abschnitten. Dafür bürgt ein gischtumschäumtes Korallenriff, das die Wellen vor Erreichen des kilometerlangen weißen Strands bricht. Das Wasser bis zum Riff ist seicht. Familienfreundlicher ist kein anderer Strand auf La Réunion, und für Surfer sind die Wellen am Les-Roches-Noires-Abschnitt allemal hoch genug. Mit etwas Glück kann man sogar Delphine beobachten, die übermütig aus dem Wasser springen.

Ein paar Kilometer weiter wird am feinen, ebenfalls weißen Sandstrand von L'Ermitage-les-Bains im Schatten eines ausgedehnten Filao- und Kokospalmenwalds gepicknickt, Beachvolleyball gespielt und an der Gitarre gezupft. Dazu leuchtet das Meer je nach Wassertiefe mal kristallblau, mal smaragdgrün. Fürs romantische Händchenhalten inklusive Vogelgezitscher bietet sich ein Spaziergang über den Strand nach La Saline-les-Bains an, wo kein Haus und kein Steg die Robinsongefühle stören.

Auch in Saint-Leu schützt ein Korallenriff die Lagune – dessen filigrane Verästelungen man am besten aus der Luft erkennen kann. Der quirlige Badeort ist ein Mekka für Gleitschirmsegler, die den nördlichen Strandabschnitt als Landepiste nutzen. Surfer zieht es hingegen an den Strandabschnitt auf Höhe der Ravine-de-la-Fontaine-Mündung: „La Gauche“, die berühmte Linkswelle von Saint-Leu, gilt unter Profis als einer der drei besten Surf-Spots weltweit. Abends flanieren Sonnenanbeter, Surfer und Gleitschirmfans friedlich vereint entlang der am kleinen Hafen angelegten Uferpromenade. Oder suchen sich zum Apéritif ein nettes Plätzchen mit Blick auf den Yachthafen oder den cremeweißen Strand. Während die Sonne als rotgoldener Feuerball in den Fluten versinkt, bleibt in den Strandbars kein Tisch leer.

Der sicherste Tipp für Wal-Beobachter? L'Étang-Salé-les-Bains! Von Juni bis September säumen regelmäßig kreuz und quer geparkte Autos die Uferstraße über dem fünf Kilometer langen Strand. Sobald sich das Eintreffen der Wale herumgesprochen hat, gibt es für die Réunionnais kein Halten mehr. Jeder versucht dann einen Platz oberhalb der Küste zu ergattern, um die urzeitlichen Meeressäuger auf- und abtauchen zu sehen. Auch ohne Wale ist am Strand von L'Étang-Salé-les-Bains immer etwas los. Aufgepasst! Der schiefergraue bis schwarze Sand erhitzt sich viel stärker als der an den weißen Stränden von Saint-Leu oder Saint-Gilles – ohne Badelatschen läuft an heißen Tagen nichts.

Letzter Strandstopp in Saint-Pierre, der heimlichen Hauptstadt der Südküste. Die gepflegten Gartenanlagen des Jardin de la Mer trennen die Uferzeile vom weißen Sandstrand. Schattige Parkplätze, Spielgeräte für Kinder, öffentliche Duschen und Imbissbuden garantieren bequeme Badefreuden. Abends wird der Uferboulevard zur Ausgehmeile. Aus dem „Malone´s“, einer eleganten Bar im Kolonialstil, wehen Musikfetzen von Duffy und Amy Winehouse herüber – and the living is easy.

*Einer der beliebtesten Strände der Einheimischen ist Étang-Salé. Er ist ein Geheimtipp für Urlauber, Wassersportler und Reiter – ein schwarzer Basaltstrand, um den sich viele Märchen und Sagen ranken.*

*Ein Tauchgang mit Schnorchel lohnt sich, um die Unterwasserwelt aus der Nähe zu betrachten. Die Palmenhaine am breiten Sandstrand laden zum Träumen ein, in ihrem Schatten kann man die Seele baumeln lassen.*



# LA RÉUNION FÜR WASSERRATTEN, LEICHTMATROSEN UND MEERJUNGFRAUEN

Dem kräftigen Passatwind und den abwechslungsreichen Flussläufen sei Dank, ist La Réunion ein attraktiver Standort für alle Wassersportbegeisterte. Und das Beste: auch das Auge wird dabei immer verwöhnt – unter Wasser mit einer einzigartigen Artenvielfalt, über Wasser mit einem herrlichen Blick auf die Insel.



Der Hafen von Saint-Gilles ist eine Anlaufstelle für Unternehmungslustige. Angler, Taucher und Surfer beginnen hier ihren Tag.



## SURFEN

Wenn von La Réunions „Linken“ gesprochen wird, ist damit nicht etwa ein Begriff aus dem Boxsport gemeint, sondern eine Welle, die als eine der drei besten der Welt gilt. Die „Gauche“ von Saint-Leu ist daher regelmäßig Austragungsort von internationalen Surfwettbewerben und sogar Weltmeisterschaften. Aber auch die anderen Orte an der Westküste verfügen über attraktive Surf-Spots. Technisch anspruchsvolles Terrain für Surfer, Bodyboarder und Longboarder gibt es etwa vor Étang-Salé und Saint-Pierre, der Strand von Roches Noires bei Saint-Gilles-les-Bains ist gut für Einsteiger geeignet. Vor La Saline-les-Bains ist auch Wind- und Kitesurfen möglich. Schulungsgänge bis hinauf zur Wettkampfstufe werden vor Ort von staatlich geprüften Surflehrern angeboten, Ausrüstung und Material können geliehen werden.



## RAFTING/KAJAK

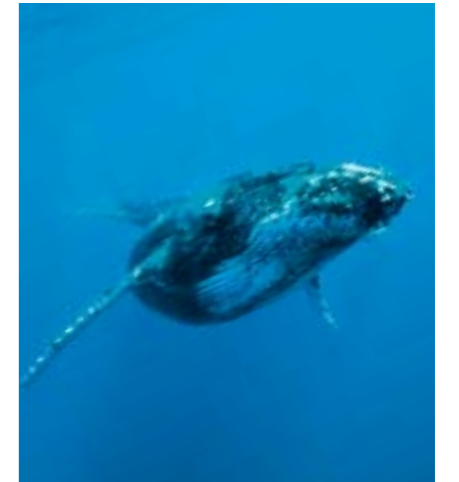
„A gauche plus fort!“, brüllt Bootsführer Francis, „Go, go, go!“ Die Crew auf der linken Seite paddelt wie wild und schafft es gerade noch, das Gummiboot um den aus dem Wasser aufragenden Felsen herumzulenken. Wildwasser-Rafting ist nichts für schwache Nerven – aber insbesondere bei heißen Sommertemperaturen ein großer und feuchtfröhlicher Spaß. Immer wieder schwappt eine volle Ladung Wasser ins Boot oder die erfrischende Gischt spritzt einem ins Gesicht. Die geführten Touren können sowohl im Landesinneren als auch an der Küste unternommen werden. Sicherheitsausrüstung wie Schwimmweste und Helm werden gestellt, Schwimmkenntnisse sind Pflicht. Badeshorts und Schuhe, die nass werden dürfen, nicht vergessen! Dem feuchten Element ganz nah ist man auch beim Kajakfahren. Je nachdem, ob man Berge oder das Meer bevorzugt, kann man einen Fluss oder die offene See befahren. Wildwasserfahrten mit dem Kajak sind anspruchsvoller als mit dem Raftingboot und erfordern Vorkenntnisse.

### **i** Informationen

Adressen der Anbieter finden Sie im Pocketguide anbei. Weitere Informationen zu Wassersport- und Freizeitaktivitäten erhalten Sie unter: [www.insel-la-reunion.com](http://www.insel-la-reunion.com)

## WALBEOBACHTUNGEN

Wie eine Schraube windet sich der 15 Meter lange Buckelwal aus dem Meer, dreht sich und fällt krachend zurück ins Wasser. Sekunden später ist auch seine riesige Schwanzflosse in den Fluten verschwunden. Doch schon kurz danach kündigt eine Wasserfontäne die Präsenz eines weiteren Meeresriesen an. Auch er wird sich gleich aus dem Wasser heben. Es ist ein einmaliges Erlebnis, sich auf die Spur von Walen zu begeben. Von Juni bis September kommen sie nach einer Reise von 6000 Kilometern aus der Antarktis vor La Réunions Küste geschwommen, um im warmen Wasser ihre Jungen zur Welt zu bringen. Um die sensiblen Tiere nicht zu stören, wurden von der Insel Richtlinien erlassen, die die Walbeobachtungen einschränken aber nicht verbieten. Bei den Ausfahrten mit speziell ausgerüsteten Booten lässt sich auch die wundervolle Unterwasserwelt beobachten, ohne dafür ins Wasser steigen zu müssen.



## SCHNORCHELN/TAUCHEN

Orange-weiß gestreifte Clownfische ziehen vor der Taucherbrille vorbei und verschwinden hinter einer Koralle, von links kommen neugierige Papageienfische angeschwommen. Sie schillern türkis-blau. Das Wasser, das sie umgibt, ist kristallklar und das ganze Jahr über angenehm warm – beste Voraussetzung für Schnorchler und Taucher, um die farbenprächtige und artenreiche Unterwasserwelt vor La Réunions Stränden zu erkunden. 150 Korallen- und 500 Fischarten, darunter auch Delphine, gilt es zu entdecken. Selbst Wasserschildkröten lassen sich beobachten. Ein betörend schönes Erlebnis ist es, unter Wasser den Gesängen der Wale zu lauschen. Ausrüstung bekommen Anfänger wie Profis in den Tauchschulen vor Ort. Hier kann man auch Lehrgänge buchen und seine „Tauchertaufe“ ablegen.



## HOCHSEEANGELN

Beim Hochseeangeln ist man auf der Jagd nach den ganz dicken Fischen: Thunfische, Barrakudas und Schwertfische. Dann entbrennt ein Kampf, wer stärker ist, Mensch oder Tier. Viele der Anbieter auf der Insel halten sich an die IGFA-Richtlinien, die einen verantwortungsvollen Umgang mit den Fischen vorschreiben. Darüber hinaus gibt es Anbieter, die die „No-Kill“-Praktik anwenden und den gefangenen Fisch umgehend lebend wieder ins Wasser lassen.



Wellness auf La Réunion erfüllt höchste Ansprüche. Ob allein oder zu zweit, ob im Hammam oder unter dem Wasserfall – immer ein tropischer Genuss.

## IN BESTEN HÄNDEN

**SICH ENTSPANNEN IST NIRGENDWO WOHLTUENDER ALS AUF LA RÉUNION: DIE LUFT IST REIN UND KLAR UND DIE NATUR BERUHIGT GESTRESSTE NERVEN. DIE WELLNESSBEREICHE BIETEN HEILSAMES FÜR ERHOLUNG SUCHENDE URLAUBER - VON VERWÖHNMASSAGEN ÜBER SAUNEN BIS ZU DUFTBÄDERN.** von Birgit Weidt

Ich liege auf dem weißen, kuschligen Baumwolltuch und genieße den sanften Druck kreisender Fingerspitzen auf meiner Schulter. Die Masseurin löst mit wissenden Händen meine Verspannungen. Ich fühle mich ganz leicht: Wellenrauschen dringt in mein Ohr, der Duft von Jasmin steigt in die Nase, und ich bin in heiterer, gelassener Stimmung, denn Arbeitsorgen und Alltagsstress sind da, wo sie hingehören – 10.000 Kilometer weit weg.

Wenn ich auf La Réunion bin, übermannt mich dieses starke Gefühl: Wie schön ist doch die Welt, und wie leicht ist es zu entspannen! Es gelingt mir hier gut, zur Ruhe zu kommen, mich wohl zu fühlen. Woran das liegt? An all den unterschiedlichen Einflüssen, dem Ineinanderspielen vieler einzigartiger Momente. Zum Beispiel, wenn ich in der Schönheit des Augenblicks versunken bin, auf dem Picknickplatz von Maïdo auf Augenhöhe mit den Zweitausendern sitze, die Aussicht über die Gipfel bis zur Unendlichkeit des weiten, tiefblauen Himmels genieße. Oder wenn ich am Morgen am Strand jogge und danach auf dem Pferd um den Gebirgssee Grand Étang reite.

Wellenrauschen dringt in mein Ohr, der Duft von Jasmin steigt in die Nase, und ich bin in heiterer, gelassener Stimmung, denn Arbeitsorgen und Alltagsstress sind da, wo sie hingehören – 10.000 Kilometer weit weg.

Zum Wohlfühlen gehört auch, dass ich mir meine Temperatur selbst aussuche; ich bestimme, ob ich es eher heiß oder etwas frischer brauche. Sehne ich mich nach Wärme, bleibe ich am Ufer oder am Strand. Ist es mir zu heiß, fahre ich zum Abkühlen in die Berge. Wo hat man das schon, mehrere Klimazonen zur täglichen Auswahl! Auf der Insel schaffe ich es zu entschleunigen. Das

liegt auch an der entspannten Atmosphäre, die von den Réunionnais selbst ausgeht. Nach dem Bus rennen? Nein, man kann warten und in der Zeit mit den anderen an der Haltestelle plaudern. Im Stau die Nerven verlieren? Wozu – von vielen Straßen aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf den Ozean. Also, Musik im Autoradio laut stellen, Kopf in Richtung glitzerndes Meer drehen und den Tagträumen folgen.

Ein weiterer Entspannungstipp: Ich suche mir während jeder Reise einen Duft aus, der mich besonders anspricht. Meine Empfehlung: Kokos (exotisch-sinnlich), Frangipani (fruchtig-raffiniert) oder Vetiver (herb-holzige). Das aromatische Öl träufle ich auf mein Badehandtuch und packe das Fläschchen in meinen Koffer. Der Effekt: wenn ich zu Hause daran rieche, entfalten sich all die schönen Erinnerungen und Bilder vor meinem inneren Auge und es stellt sich für einen Moment dieses wohlige Urlaubsgefühl wieder ein.

Entspannung finde ich auch in den Kurorten, wie in Cilaos. Die kurvenreiche Panoramastrecke in den gleichnamigen Talkessel bis auf 1200 Meter Höhe lohnt sich: Der Ort ist vor allem wegen der heißen Thermalquellen bekannt. Die natronhaltigen Thermalquellen werden als Heilwasser zur Behandlung von Hautproblemen und Rheuma eingesetzt; sie tun aber auch so richtig gut. Beliebt ist das Kurzentrum Irénée Accot Cilaos.

Ein weiterer Kurort ist Hell-Bourg im Talkessel Salazie. Von vielen Wanderern als Ausgangspunkt genutzt, ist das Städtchen prädestiniert für einen Wellnessaufenthalt, vor allem im Les Jardins d'Héva Hôtel Spa in Hell-Bourg, wo man Sauna und Hammam nutzen kann. Wer es luxuriöser haben möchte, besucht das Palm Hôtel & Spa in Petite-Île, das Hotel Le Saint-Alexis & Spa in Boucan Canot, oder die Anlage Diana Dea: Die Lodge mit ihrem Spa-Bereich liegt oberhalb von Sainte-Anne auf 600 Meter Höhe. Wunderschön zum Relaxen ist ebenfalls die Lodge Roche Tamarin & Spa in La Possession, eine idyllische Anlage mit Holzchalets samt Swimmingpool und Wellnessbereich.



### i Informationen

#### Kur und Wellness auf La Réunion

Kurzentrum Irénée Accot Cilaos  
[www.cg974.fr/thermes](http://www.cg974.fr/thermes)

Les Jardins d'Héva Hôtel Spa  
[www.jardinsdheva.com](http://www.jardinsdheva.com)

Palm Hôtel & Spa  
[www.palm.re](http://www.palm.re)

Le Saint-Alexis & Spa  
[www.hotelsaintalexis.com](http://www.hotelsaintalexis.com)

Diana Dea  
[www.diana-dea-lodge.re/de](http://www.diana-dea-lodge.re/de)

Roche Tamarin & Spa  
[www.villagenature.com](http://www.villagenature.com)



## i Informationen



Le Jardin des Parfums et des Épices  
7, chemin forestier Mare-Longue  
97442 Saint-Philippe  
Tel.: +262 (0)2 62 37 06 36  
fontaine.patrick.e@orange.fr  
Geführte Touren täglich von 10.30 Uhr  
bis 12 Uhr und von 14.30 Uhr bis 16 Uhr.  
Gruppen ab zehn Personen sollten sich  
vorher anmelden.  
Eintrittspreis: 6,10 €, ermäßigt 3,05 €

Jardin d'Éden  
155 RN 1  
L'Ermitage-les-Bains  
97434 Saint-Gilles-les-Bains  
Tel.: +262 (0)2 62 33 83 16  
Geöffnet tägl. außer freitags: 10  
bis 18 Uhr, auch an Feiertagen,  
außer Weihnachten und Neujahr.  
Eintrittspreis: 7 €, ermäßigt 4 €.

Maison Folio  
20, rue Amiral Lacaze  
97433 Hell-Bourg  
Tel.: +262 (0)2 62 47 80 98  
Geöffnet tägl. von 9 bis 11.30 Uhr und  
von 14 bis 17 Uhr  
Eintrittspreis: 5 €

# Ein Garten für die Sinne

La Réunion ist eine tropische Insel mit vulkanischem Boden, auf dem exotische Pflanzen, prächtige Blumen und viele, zum Teil auch sehr seltene, Gewürze besonders gut wachsen. Im Wilden Süden, in der Nähe von Saint-Philippe, sind sie alle zu sehen – im wunderschönen Garten „Jardin des Parfums et des Épices“, mitten im Wald von Mare-Longue. *von Birgit Weidt*

Es ist, als ob man ins Paradies träte – Vögel flattern zwitschernd von Ast zu Ast, die Luft duftet nach aromatischen Blumen und süßem Honig. Am Eingang schimmert eine türkisfarbene Jade-Liane im Sonnenlicht: Majestätisch hängt die meterlange Blütentraube vom Baum herab. Neben dieser feingliedrigen, äußerst dekorativen Dolde erwartet mich ein schlanker Mann mit schwarzen, kurzen Haaren. Es ist Patrick Fontaine, der Eigentümer des drei Hektar großen Gewürz- und Parfümgartens. Er winkt mich lächelnd zu sich heran: „Treten Sie ein!“ Nach ein paar Schritten bin ich umgeben von Palmen, Baumfarnen, Bambus und Bananen. Mittendrin leuchten Magnolien, strahlen purpurrot fingerblättrige Akebien, glänzen in sattem Orange die Trompetenwinden. Ich stehe in einer prächtigen Grünanlage, in der über 1600 verschiedene Pflanzenarten wachsen.

Patrick führt mich zu seinem „Liebling“, einem 240 Jahre alten, wuchtigen Mangobaum, auf dem zahlreiche Orchideen und Kakteen wachsen, so als ob sie sich einen großen Beschützer gesucht haben und wissen, dass ihnen auf diesem knorrigen Riesen nichts passieren kann. „Diese Pflanzen hier auf dem Stamm existieren nur auf unserer Insel – das heißt, wenn diese Orchideen und Kakteen eingehen würden, gäbe es sie nirgends mehr auf der Welt.“

Dann streckt sich der 40-jährige Kreole, zupft von einem anderen Baum gelb gekringelte Blüten, zerreibt sie zwischen Daumen und Zeigefinger und hält sie mir unter die Nase. Ein betörender Duft! Und ein klingvoller Name – es sind Ylang-Ylang-Blüten, deren Essenzen in edlen Parfums zu finden sind, wie zum Beispiel in „Chanel Nr. 5“ und „Poison“ von Dior.

„Ich mache mir ein paar Tropfen vom Ylang-Ylang-Öl in den Tee, das belebt mich mehr als Rum. Und meine Frau massiert sich damit die Schläfen, um ihre Kopfschmerzen zu lindern.“ Ylang-Ylang ist ein uraltes Heilmittel und wird bei verdorbenem Magen, hohem Blutdruck oder depressiven Verstimmungen angewendet. Dieser betörende Duft dient ebenso als Aphrodisiakum. Wenn auf La Réunion Liebespaare streiten, drücke man ihnen zur Schlichtung und Versöhnung ein paar Blüten in die Hand, das helfe fast immer, sagt Patrick. Und noch was verrät er: „Dieses Aroma schüchtert bellende Hunde ein und kann sie sogar zum Winseln bringen!“

Wir laufen weiter, vorbei an Zimt- und Kakaobäumen und durch Eukalyptushaine. Ich sehe Gewürze wie Muskat, Pfeffer, Kardamon und lerne verschiedene Ananassorten kennen. „Die beste Sorte ist die einheimische Victoria-Ananas“, sagt Patrick. „Sie hat besonders festes Fleisch, eine schöne dunkelgelbe Farbe und ist besonders süß.“

„Welches sind für Sie die Schätze Ihres Gartens?“, möchte ich wissen. „Hier!“ Patrick zeigt auf eine feingliedrige, buschige Grünpflanze: „Die nennt man Engelshaar, sie ist selten zu finden und braucht so gut wie nichts. Sie ernährt sich von Luft, genauer gesagt von dem, was in der Luft so herumschwirrt.“ Dann zeigt er mir Heilkräuter wie die Faham-Orchidee, deren Blätter nach Waldmeister, Zimt und Nelke riechen, und die zusammen mit Vanilleschoten den Geschmack des hiesigen Rums verfeinern. Der Höhepunkt, auf den sich alle Besucher am Ende des anderthalbstündigen Rundgangs freuen, sind die Kostproben von Litschi, Mango, Papaya, Ananas, Guave und Passionsfrucht. Wer noch mehr wunderschöne Gärten sehen will, hat auf La Réunion viele Möglichkeiten. Man kann zum Beispiel durch den „Jardin d'Éden“ in Saint-Gilles-les-Bains flanieren. Diese nach englischem Vorbild geschaffene Anlage besitzt neben exotischen Pflanzen ein langgestrecktes Reisfeld und einen meditativen Zen-Park. Und mit etwas Glück entdeckt man zwischen den Zweigen auch kleine Chamäleons. Sehenswert ist ebenso das „Maison Folio“ in Hell-Bourg im Talkessel Salazie, ein zweihundert Jahre altes Kolonialhaus, das von einem dicht bewachsenen Prachtgarten umgeben ist. Das historische Haus samt Springbrunnen und lauschiger Anlage ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern auch eine begehrte Filmkulisse.

Unter Zimt- und Mangobäumen, zwischen Jasmin und Ylang-Ylang kann man stundenlang durch den Duft- und Gewürzgarten schlendern.



# Flitterwochen im Paradies

Auf den schönsten Tag im Leben sollte der schönste Urlaub des Lebens folgen. Daher wählen viele Hochzeitspaare La Réunion als Ziel für ihre Flitterwochen. Die Mischung aus Aktiv- und Strandurlaub macht die Insel zum idealen Ort für eine gelungene Hochzeitsreise. Auch Sabina Haslinger und ihr Mann Ewald ließen es sich hier so richtig gut gehen. Die Wanderführerin aus Oberösterreich berichtet von ihren Erlebnissen.

## Tag 1

Der erste Tag bestand hauptsächlich aus der Anreise – klar, La Réunion liegt ja doch ein Stück von zu Hause weg. Zuerst ging die Reise zum Flughafen München und von dort nonstop über Nacht nach Mauritius, dann weiter per Anschlussflug nach Saint-Denis.

Es war schon dunkel, da die Sonne hier schon gegen 18 Uhr untergeht, und müde waren wir sowieso, also fuhren wir ohne Umwege an die Westküste zu unserem ersten Hotel „Le Saint Michel“ in der Nähe von Saint-Gilles-les-Bains und genossen im angeschlossenen Restaurant ein echt französisches Abendessen. Das war nicht ganz günstig – aber wir waren ja schließlich für die Flitterwochen hier und wollten uns etwas gönnen.

## Tag 2

Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg nach Cilaos. Zuerst ging's an der Küste entlang und dann über 400 Kurven ins Landesinnere in den Cirque de Cilaos. Nach einem leckeren Mittagessen („Cari“ und „Rougail“) im Kurort Cilaos begannen wir unsere Wanderung am Parkplatz Le Bloc hinauf zur Hütte „Caverne Dufour“. Denn als begeisterte Wanderer wollten wir unsere Hochzeitsreise mit einem 3000er krönen. Urlauber sollten für die Wanderung etwas Kondition und Trittsicherheit mitbringen. Wir waren etwa drei Stunden unterwegs hinauf bis zur Gîte, wie man die Berghütten auf Französisch nennt. Ungeübte sollten mehr Zeit einplanen. Traumhafte Ausblicke auf den Cirque de Cilaos und den Ort sowie eine interessante Pflanzen- und Vogelwelt begleiteten uns auf dem Weg bis zur Unterkunft. Übernachtung, Abendessen und Frühstück müssen wegen der großen Nachfrage übrigens unbedingt reserviert werden. Nach einem zünf-



Das glückliche Paar: Sabina und Ewald



Blumenwiese vor der Bergkulisse „Nez de Bœuf“



Morgens kühl, aber wunderschön – der Piton des Neiges

tigen Abendessen und einem fruchtigen Cocktail ging's ab ins Bett.

## Tag 3

Schon um 4 Uhr morgens machten wir uns mit den anderen Wanderern auf den Weg, denn das Ziel war heute die höchste Erhebung im Indischen Ozean: der 3071 Meter hohe Piton des Neiges. Eine Lichterreihe schlängelte sich den Weg entlang hinauf bis zum Gipfel, den wir bei Tagesanbruch gegen 6 Uhr erreichten. Ein grandioser Sonnenaufgang bot sich uns und wir genossen die Aussicht über die ganze Insel. Warm verpackt im Biwaksack blieben wir eine Weile auf dem Dach der Insel sitzen, bevor wir wieder den Rückweg zur Hütte antraten, da der Bauch „Frühstückshunger“ meldete. Wieder zurück im Tal, checkten wir in unser Hotel „Le Vieux Cep“ ein, wo wir bereits am Vortag unser Gepäck abgegeben hatten. Dort genossen wir noch ein wenig die Sonne am Pool.

## Tag 4

Am vierten Tag ging's zuerst wieder aus dem Cirque de Cilaos heraus und zum Wasserfall Grand Galet bei Langevin, wo wir ein erfrischendes Bad nahmen. Eine tolle Sache – die heimatische Alm (ein kleiner Fluss in Oberösterreich) kann da leider nicht mithalten! Dann ging es weiter zur Pointe de la Table in den Süden. Auf einer kleinen Wanderung bestaunten wir die tosende Brandung, die hier besonders heftig an die Küste schlägt. Am späten Nachmittag steuerten wir La Plaine des Cafres an, wo sich unser nächstes Hotel „Les Geraniums“ befand.

## Tag 5

Heute hatten wir viel vor. Also starteten wir früh zum Vulkan Piton de la Fournaise. Schon bei der Anfahrt genossen wir die traumhaften Aussichten auf das Umland vom Aussichtspunkt Nez de Bœuf und waren von der Mondlandschaft begeistert. Eine kleine Wanderung zum Krater Formica Léo rundete die Stippvisite

am Piton de la Fournaise ab. Anschließend besuchten wir noch das Vulkanmuseum. Am Nachmittag fuhren wir nach Bras-Panon, wo wir uns das „Maison de la Vanille“ ansahen. Ein Film und eine interessante Führung brachten uns die mühevollen Arbeit rund um die Vanille näher. Danach ging's für uns auf schnellstem Wege nach Saint-Denis zu unserem Hotel „Juliette Dodu“.

## Tag 6

Nach dem leckeren Frühstück in der Hauptstadt fuhren wir in den Cirque de Salazie. Er ist bekannt für seine vielen Wasserfälle. Dort besuchten wir das Dorf Hell-Bourg, das wegen seiner hübschen kreolischen Häuser zu den schönsten Orten La Réunions gezählt wird. Nach der Rückkehr zum Hotel in Saint-Denis, machten wir noch einen Bummel durch die Stadt mit ihren Märkten und entlang der Promenade. Den Abend ließen wir mit Cocktails ausklingen.

## Tag 7-12

Am siebten Tag fuhren wir zum Piton Maïdo, einem Aussichtspunkt, von dem aus man einen grandiosen Blick in den Cirque de Mafate hat. Natürlich machten wir auch dort einen kleinen Spaziergang. Wieder zurück in Saint-Denis stand noch etwas Kultur auf dem Programm: Wir besuchten den botanischen Garten „Jardin de l'État“, das Naturhistorische Museum sowie den größten Hindu-Tempel auf La Réunion „Le Colosse“ in Saint-André und die Stadt Sainte-Marie, wo eine bekannte Pilgerstätte liegt.

Aber dann wollten auch wir, nach so viel Kultur- und Aktivurlaub, etwas Ruhe und ließen unsere Traumreise nach La Réunion mit ein paar Tagen am Strand ausklingen.



Eine herrliche Erfrischung: Der Wasserfall Grand Galet



Wir auf dem Piton Maïdo.



unsere Aussicht vom Piton des Neiges



und auf das Meer

Bezaubernde Lichterfeste, bunt verzierte Tempel, traditionelle Musik und tamilische Tänze – die indische Bevölkerung pflegt ihre Kultur auf La Réunion.



Wenn man in die Gesichter der Menschen hier schaut, hat man das Gefühl, jeder Kontinent sei auf der Insel La Réunion vertreten



Die ungewöhnliche Statue der Jungfrau Maria mit dem blauen Sonnenschirm wurde von Katholiken erschaffen, um die Vanillepflanzungen zu beschützen.



INDISCHER OZEAN

LA RÉUNION

## FARBENPRÄCHTIGER MIX DER KULTUREN

Der Besuch einer religiösen Feier öffnet die Augen für das Toleranzmodell La Réunion. Nicht nur jede Hautfarbe, auch fast jeder Glaube ist auf der Insel vertreten. Friedlich vermischt wie sonst nur in der Werbung lächeln sich Gesichter jeglicher Couleur und Kultur an. *von Klaus Simon*

La Réunions Geschichte steht in den Gesichtern ihrer Bewohner geschrieben. Schubweise kamen europäische Eroberer, afrikanische Sklaven, indische und chinesische Feldarbeiter auf die Insel. Nach und nach vermischten sich die Neuankömmlinge mit den Nachfahren früherer Einwanderer. Gut 370 Jahre nach Ankunft der ersten französischen Siedler lesen sich die blauen Augen der Bretonen, chinesische Mandelaugen, das nachtschwarze Haar der Inder und der sanfte Schwung madagassischer Lippen wie ein fleischgewordenes Plädoyer für Vermischung und Integration.

Immer wieder verzaubern Augenblicke, in denen man sich die Insel als Modell für die Welt wünscht. Fast jede religiöse Feier zählt dazu. Zwar bekennt sich die Mehrheit der Réunionnais zum Katholizismus, der aber hat es in sich. „Saint Expédit“ heißt der katholische Säulenheilige. Existiert hat der Heilige mit der römischen Legionärsuniform nie. Nonnen aus Saint-Denis sollen ihn in die Inselwelt gesetzt haben. Macht nichts, solange die verschworene Gemeinschaft von „Créoles“ (auf der Insel Geborener), „P'tits Blancs“ (Kleinbauern aus der Inselmitte), „Z'oreilles“ (aus Europa zugewanderte Franzosen), „Cafres“ und „Marrons“ (Nachkommen madagassischer und afrikanischer Sklaven), „Z'arabes“ (Inder muslimischen Glaubens), „Malabars“ (Inder hinduistischen Glaubens), „Chinois“ (Chinesen) oder „Comoriens“ (Hinzugezogene von den Komoren) fest an ihn glaubt.

Was der Fall ist, wie die rund um die Insel mit Opfergaben übersäten Bildstöcke und Kapellen beweisen. Dabei ist „Saint Expédit“ kein Friedensengel. Mit seiner Hilfe lassen sich Paare entzweien und persönliche Feinde mit einem Fluch belegen. Falls das nicht hilft, bleibt die Reise zum Grab von „Sitarane“. Opferkerzen und volle Rumgläser übersäten auf dem Friedhof von Saint-Pierre die letzte Ruhestätte des 1911 hingerichteten Massenmörders. Seine Anrufung gilt als allerletzter Ausweg vor drohender Pleite oder bei schwerer Krankheit.



Fordern Sie noch heute unseren kostenlosen Katalog an.  
Unverbindlich, unter: 06106/286600  
**WWW.ISLANDS-TRAVEL.DE**





An indischen Festtagen sind die Tempel für Besucher geöffnet, auf den Straßen und Plätzen wird gefeiert und getanzt.

Den sozialen Frieden zu sprengen vermögen weder „Saint Expédit“ noch „Sitarane“, ganz zu schweigen vom friedfertigen Nebeneinander der Religionen. Kirchen, Tempel, Pagoden und Moscheen stehen für jedermann offen. Allein in der Inselhauptstadt Saint-Denis empfangen die Kathedrale Sainte-Marie, die Masjid Noor-al-Islam-Moschee von 1898 (die erste je auf französischem Boden erbaute Moschee), die in warmem Rot und Gold ausgeschmückte Kuam-Di-Pagode und der dem Hindu-Gott Vischnu geweihte, knallbunte Shri Kali Kampal Kôvil-Tempel die Schar der Gläubigen. Saint-Denis ist kein Einzelfall. „Mehrere Rassen, ein Herz!“ lautet die offizielle Devise von Saint-André. Die Bevölkerung der Zuckerrohrmetropole im Norden der Insel ist größtenteils indischer Herkunft und hinduistischer Religion. Wenn aber vor dem farbenprächtig lackierten Tempel Le Colosse um die Jahreswende mit Blumenkränzen behängte Feuerläufer zu Ehren der Göttin

**Selbst im multi-ethnischen Erfolgsmodell La Réunion sind die Bande zur alten Heimat nie ganz abgerissen.**

Pandiale über die Glut spurten, ist ganz La Réunion zu Gast. Was auch für das Dipavali-Lichterfest zwischen Mitte Oktober und Mitte November gilt. Ganz Saint-André gleicht dann einem Kerzen- und Fackelmeer. Höhepunkt des festlichen Treibens ist die Prozession mit blumengeschmückten Wagen und in kostbaren Saris gekleideten Gläubigen. Blicke noch das Cavadee-Fest: Zum zehntägigen Feiermarathon bauen gläubige Hindus an den Flussläufen kleine Altäre auf, um Mourouga, den Gott der Schönheit und der Jugend, zu ehren. Ein männliches Mitglied der Familie verwandelt seinen Oberkörper mit kunstvoll gesetzten Silbernadeln in ein wandelndes Piercing-Kunstwerk. Böller krachen, rotes Konfetti wirbelt durch die Luft. Zum chinesischen Neujahrsfest im Januar werden in Saint-Pierre die Dämonen verscheucht. Aus den buddhistischen Tempeln steigt der schwere Duft von Weihrauchkerzen auf. Mit prächtigen, gold und rot leuchtenden Prozessionen steuert das Fest seinem Höhepunkt zu. Selbst im multi-ethnischen Erfolgsmodell La Réunion sind die Bande zur alten Heimat nie ganz abgerissen. Wenn drei Monate nach den Chinesen die Tamilen in Saint-André die Jahreswende feiern, werden aus Indien ganze Tänzergruppen eingeflogen. In traditionelle Festkostüme gekleidet, ziehen die Gruppen durch die Viertel von Bois-Rouge und Ravine-Creuse. Für die Dauer eines Tanzes werden die Gassen zu einem indischen Dorf, bis einen ein Bildstock zu Ehren von „Saint Expédit“ zurück nach La Réunion holt.

Pandiale über die Glut spurten, ist ganz La Réunion zu Gast. Was auch für das Dipavali-Lichterfest zwischen Mitte Oktober und Mitte November gilt. Ganz Saint-André gleicht dann einem Kerzen- und Fackelmeer.

Höhepunkt des festlichen Treibens

**DAS?**

**DAS?**

**ALLES.**

**Thomas Cook**

Ganz sicher mein Urlaub.

**La Réunion**

6 Tage Mietwagen, 5 Übernachtungen in 2- bis 3-Sterne-Hotels inklusive Frühstück, umfangreiches Kartenmaterial, ab/bis St. Denis

**p. P. ab 620,- €\***

\* zzgl. 35,- € Servicegebühr bei eigener Anreise, Badeverlängerung möglich

**NEU – La Réunion**

- 3 Rundreisen (davon 2 Selbstfahrer-Touren)
- 8 Hotels von 3 bis 5 Sternen
- Tägliche Flüge, z. B. mit Air Austral

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro, unter 01803/400 190\* oder auf [www.thomascook.de](http://www.thomascook.de)

\* 0,09 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.



Wo der charismatische Sänger Danyèl Waro auftritt, sind die Konzertsäle voll. Die Menschen lieben seine Musik, ob a capella oder unterstützt durch den raselnden Rhythmus seines Instrumentes, der Rouleur.

## DER KREOLISCHE BLUES

Die traditionelle Musikrichtung des Maloya erlebte in den 70er Jahren ein beeindruckendes Comeback und ist derzeit so beliebt wie nie zuvor. Im Jahr 2009 wurde der Maloya von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit ernannt. *von Birgit Weidt*

Man sagt, La Réunion habe zwei aktive Vulkane, den Piton de la Fournaise – und Danyèl Waro, den bedeutendsten Interpreten des Maloya. Seine Stimme ist genauso wild und einzigartig wie seine roten, zerzausten Locken. Tritt er auf die Bühne, vibriert die Erde; beginnt er zu singen, bekommt man Gänsehaut. Tranceartig schüttelt und rasselt er seine Instrumente, kommuniziert singend mit seinem Publikum, das mitsingt und ausgelassen tanzt. Die Maloya-Musik des Charismatikers ist archaisch und betörend. Danyèl Waro ist ein feuriger Musiker, ein kreativer Poet, und er ist vor allem immer eines: er selbst – authentisch, glaubwürdig, temperamentvoll. Seine Konzerte sind ausverkauft, auf La Réunion ebenso wie in Deutschland, Südafrika oder Japan.

Der Maloya, ein kreolischer Sprechgesang, wird wegen seiner inseleigenen Entstehungsgeschichte häufig mit dem Blues der nordamerikanischen Baumwollpflücker verglichen. Er entstand ursprünglich Ende des 17. Jahrhunderts als Musik und Tanz der Sklaven auf der Insel und blieb auch nach der Abschaffung der Sklaverei im Jahr 1848 ein wichtiger Teil der kreolischen Kultur auf La Réunion: Denn während der anstrengenden, ermüdenden Arbeit auf den Zuckerrohrfeldern oder Bananenplantagen wurde gesungen, um sich abzulenken und aufzumuntern.

Die drei wichtigsten traditionellen Instrumente sind afrikanischen Ursprungs: die voluminöse Trommel „Rouleleur“, die der rittlings darauf sitzende Spieler mit den bloßen Händen schlägt; das „Kayamb“, ein mit

Körnern oder Samen gefülltes Rasselbrett sowie die „Bobre“, ein in einer Kalebasse steckender Vacoaholzstab mit Saitenbespannung, der mit einem Bambusstab angeschlagen wird.

Maloya und der gleichnamige Tanz erlebten in den letzten Jahrzehnten eine Renaissance. Lange Zeit verboten, feierte diese mitreißende Musik in den 1970ern ein Comeback und wurde 2009 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit ernannt. In den Texten geht es oft um sozialkritische, spirituelle und religiöse Themen. Die Musik ist mittlerweile omnipräsent und gestaltet den Alltag. Dass sie so populär wurde, ist vor allem Danyèl Waro zu verdanken, der neben Ziskakan, Firmin Viry, Christine Salem oder Kiltir der bekannteste Vertreter des Maloya ist. Waro singt seit nunmehr 40 Jahren. Dabei fing er relativ spät an, wie er sagt: „Ich war 15, als ich mich das erste Mal mit Maloya beschäftigte, ich hörte die Lieder von Firmin Viry, einem damals schon bekannten Musiker der Insel. Ich war so begeistert, es war für mich wie eine Offenbarung, denn bis dahin hatte ich Trommelrhythmen und ein bisschen Georges Brassens gehört, das war alles. Ich hatte als Kind keine Zeit zu musizieren, ich musste meiner Familie beim Pflanzen und Ernten helfen, es war eine Kindheit ohne Freude und Spaß, selbst Weihnachten und Geburtstage feierten wir nicht. Schließlich waren wir arm, und es galt, die siebenköpfige Familie satt zu bekommen.“ Die Songs von Firmin Viry veränderten sein Leben. Er begann, Instrumente zu bauen und Texte zu schreiben, gegen Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Intoleranz.

Manch einer, der Danyèl Waro zum ersten Mal sieht, denkt, er wäre ein Zugereister, wegen seiner roten Haare und der hellen Haut: „Nein, ich bin weder französischer, noch afrikanischer, auch keinesfalls indischer Abstammung – ich bin alles, eben ein echter Kreole, eigenwillig, unangepasst, rebellisch.“ Als der Maloya von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit ernannt wurde, war es für Danyèl Waro bereits wie eine indirekte Würdigung seiner Arbeit. Dieser folgte ein Jahr später eine große persönliche Ehrung – als weltbekannter Musiker wurde er mit dem Womex Artist Award in Kopenhagen ausgezeichnet. Dieser Preis ist so etwas wie der Nobelpreis der Weltmusik und somit eine Hochschätzung und Anerkennung seiner Leistungen, aber auch der von ihm gepflegten kulturellen Tradition seines Volkes.

„Maloya, das ist nicht nur Musik. Es ist auch eine Verbindung mit der eigenen Vergangenheit, ein Stück Identität“, sagt Waro. „Und es ist der Pfad, auf dem ich in die Zukunft laufe, um die Vielfalt der Musik, der Ideen, zu erhalten, die uns auf unserer Insel ausmachen. Denn es ist wichtig, gleich wo man lebt, sich der eigenen Wurzeln bewusst zu werden und diese zu pflegen.“



Eine weitere Musikrichtung auf La Réunion ist der Séga, eine Mischung afrikanischer Rhythmen und Bewegungsabläufe, die durch madagassische und mosambikanische Sklaven auf die Insel gebracht wurde. Dieser zum Teil auch erotische Tanzstil entstand aus der traditionellen kreolischen Volksmusik, verbunden mit Einflüssen der europäischen Polka oder Quadrille. Seine Texte sind weniger kämpferisch als jene des Maloya: Es geht um Arbeit, Sonne und Liebe.



Ob Séga oder Maloya – getanzt wird nicht nur an Feiertagen auf La Réunion. Maloya gilt als Meisterwerk des immateriellen Erbes der Menschheit und wurde deshalb 2009 in die UNESCO-Liste aufgenommen.

# La Réunion – Naturwunder mit TUI entdecken



© IRTA/IRIN



## TUI – Zeit für neue Ziele

Hohe Vulkangipfel und tiefe Talkessel, tropische Regenwälder und feinsandiger Strand – entdecken Sie das Naturspektakel La Réunion. TUI Fernreisen garantiert Ihnen Wohlfühltemperaturen von mindestens 20 °C. Unser Tipp: Erfahren Sie auf einer TUI Mietwagenrundreise außergewöhnliche Erlebnisse und wählen Sie für Ihre Badeverlängerung aus einer Vielzahl an Unterkünften von 3 bis 5 Sternen.

**Grand Anse**  
**Palm Hotel & Spa** \*\*\*\*  
1 Übernachtung  
im Doppelzimmer mit Frühstück  
pro Person ab

€ 104

**Mietwagenrundreise Réunions einzigartige Bergwelt**  
5 Nächte ab/bis La Réunion  
im Doppelzimmer mit Frühstück  
inkl. Fahrzeug Kategorie A  
pro Person ab

€ 469

Mehr Informationen finden Sie im TUI Fernreisen Katalog Orient, Indischer Ozean in allen TUI Reisebüros oder unter [www.tui.com/fernreisen](http://www.tui.com/fernreisen).

World of TUI



Die Köchin weiß genau, wie sie mit Gewürzen zaubern kann – ob mit Kurkuma, Massala oder Ingwer, die Gäste lieben ihr deftiges Cari und das aromatische Rougail.



## ZU GAST BEI SABINE

Als ihre drei Söhne auf das französische Festland zum Studieren gingen, erfüllte sich Sabine Dijoux einen Traum und eröffnete in ihrem Wohnhaus das kreolische Gasthaus „Chez Sabine“. Das ist sechs Jahre her, seitdem kocht die ausgebildete Köchin und Feinschmeckerin mit Leidenschaft in ihrer „Table d'Hôtes“ traditionelle Gerichte, die sie sich einst von ihrer Mutter und Großmutter abschaut. Damit hat sie sich auf der Insel so beliebt gemacht, dass Abend für Abend kaum ein Tisch frei bleibt. *von Birgit Weidt*



Freitag ist Markttag in Saint-André. Sabine fährt kurz nach Sonnenaufgang auf den großen Platz im Zentrum der Stadt, denn sie liebt es am Morgen einzukaufen: Die Luft ist frisch, und die Händler haben noch Zeit für ein Schwätzchen, denn Stunden später herrscht Hochbetrieb unter den bunten Sonnenschirmen. Sabine schlendert langsam über den Markt, prüft die Reife der Mangos, probiert ein Stück von den Palmenherzen, saugt den Duft einer aufgebrochenen Ingwerknolle ein. „Oui, c'est bon!“ Dann verhandelt sie kurz über den Preis, und schließlich wandert die Ware in ihren geflochtenen Einkaufskorb. „Aline!“, ruft es vom Stand gegenüber. Ein hagerer Mann mit breitkrempigem Strohhut und buntem Hemd winkt ihr zu. Ein amüsiertes Lächeln huscht



Gäste sind in Sabines Küche stets willkommen und können ihr bei der Zubereitung der Speisen über die Schulter sehen.



Früchte wie diese Litschis pflückt die Köchin am liebsten in ihrem Garten.



Ich koche nach überlieferten Rezepten aus dieser Region. Und ich bin anspruchsvoll, was Zutaten und Herkunft der einzelnen Produkte angeht.

über das gütige Gesicht der 50-Jährigen. Der Alte kannte noch ihre Großmutter, und da er sie so gemocht hat, heißt Sabine bei ihm immer Aline. Sie hat sich inzwischen daran gewöhnt, denn es ist zwecklos, ihm die „Aline“ auszureden – bis zum nächsten Mal hat er es ja doch wieder vergessen. Sie mag den Alten. Bei ihm kauft sie kandierte Papayawürfel, fein gemahlenes Piment und die aromatische Gewürzmischung „Massalé“, bestehend aus Koriander, Kurkuma und Kreuzkümmel. „Massalé“ ist ein wichtiger Bestandteil der reunionesischen, vor allem der indischen und tamilischen Küche. Sabine ist, wie die meisten Einwohner des nordöstlichen Saint-André, tamilischer Abstammung. Das Städtchen, nur 15 Minuten von der Hauptstadt Saint-Denis entfernt, gehört zu den am

dichtesten bewohnten Gebieten der Insel. In den Straßen von Saint-André sieht man vorwiegend indische Kreolen; hier stehen auch viele Tempel, die großen nahe öffentlicher Plätze, kleine, bunte, eher versteckt, in privaten Gärten.

Sabine ist stolz auf ihre tamilische Kultur, ihre Vorfahren stammen aus Südin-dien: „Ich koche nach überlieferten Rezepten aus dieser Region. Und ich bin anspruchsvoll, was Zutaten und Herkunft der einzelnen Produkte angeht. Zum Beispiel habe ich eine Fischersfrau, die für mich zum Hafen fährt, um sich den frischen Fang der Angler anzusehen. Sie bringt mir dann den besten Schwert- oder Thunfisch. Wenn sie mir edlen Rotbarsch liefert, rufe ich sofort meine Stammgäste an und sage: ‚Heute gibt es Cari mit einem Poisson Rouge‘. Und als Antwort höre ich: ‚Oh, dann reserviere schon mal zwölf Plätze für uns!‘“, erzählt sie schmunzelnd.

Auch das Fleisch ist von ausgezeichneter Qualität, die Hühnerkeulen kommen vom Bauernhof in der Nähe, Rind und Ziege vom zertifizierten Fleischer um die Ecke. Linsen und Chouchou (einheimisches Kürbisgemüse, das wie eine Mischung aus Kartoffeln und Gurken schmeckt) holt sie aus Salazie. Und Früchte pflückt sie in ihrem Garten, der übrigens ein echtes Prachtstück ist. Hier schlendern die Gäste gern umher, bewundern die vielen Orchideen, Lianen und Porzellanrosen. Oder beobachten die flinken Goldfische, die in dem blauen Bassin vor dem Haus hin und her schwimmen.

Mehrmals in der Woche kommt einer ihrer Brüder vorbei, mit selbstangebautem Salat, Petersilie und Tomaten. Auch die anderen der sieben Geschwister

essen gern bei ihrer Schwester, denn sie wissen, dass sie schon als kleines Mädchen exzellent kochen konnte. Mit Hilfe von Tanten und Cousinen gelang es ihr bereits als Achtjährige, ein Menü für Geburtstagsfeiern und Hochzeits-feste zu kreieren, zu der 80 Personen eingeladen waren. Ihre Mutter brachte der Kleinen frühzeitig die Raffinessen der kreolischen Küche bei, wie man ein würziges Cari kocht, einen Krebs mit Rum flambiert oder Schokoladenmousse mit Guavensorbet zubereitet. Und auch das steht noch heute auf ihrer Speisekarte.

Sabine mag es übrigens gern, wenn ihr die Gäste während der abendlichen Zubereitung in der Küche über die Schulter schauen und beim Brutzeln zusehen. Zwischendurch zupft sie an ihrem türkisfarbenen Sari und blickt in die Runde: „Ja, ein gutes Essen ist Balsam für die Seele, und eine gute Küche ist für mich das Fundament allen Glücks.“ Dass sie glücklich ist, das schmeckt man bei „Chez Sabine“.

### i Informationen

Table d'Hôtes von Sabine Dijoux  
mitten in einem Wohnquartier von  
Saint-André:  
120, Ruelle de la Poste  
97440 Saint-André  
Tel.: +262 (0)2 62 46 12 51  
www.chez-sabine.fr.  
Reservierung dringend empfohlen.

### Cari de poulet

(kreolisches Hühnchen-Cari) Für 4 Personen

- 1 Huhn
- 2 Zwiebeln
- 3 Knoblauchzehen
- 6-7 Tomaten
- 500 g Champignons
- Petersilie, Thymian
- Salz, Pfeffer
- Öl

Das Huhn in große Stücke teilen. Die Zwiebeln in feine Streifen schneiden, Tomaten zerkleinern. Knoblauch, Salz und Pfeffer zu einer Masse zerdrücken. Champignons putzen und halbieren. Das Huhn in ein wenig Öl anbraten, den zerdrückten Knoblauch und die Zwiebeln hinzufügen. Thymian und Tomaten ebenfalls beimischen. 5 Minuten kochen lassen. Anschließend Wasser hinzufügen und weitere 10 Minuten köcheln lassen. Champignons kurz anbraten und zum Huhn dazugeben. 10 Minuten schmoren. Gehackte Petersilie darüber streuen und heiß servieren. Dazu passt Reis.





## ETHNISCHE VIELFALT IM TOPF

Für einen Réunionnais ist die Küche seiner Heimatinsel die einzig wahre. Die Cuisine créole verbindet indisches, französisches, chinesisches und afrikanisches Savoir-faire zu einer Esskultur der ganz besonderen Art. *von Klaus Simon*

Beim „Cabri massalé“ (Ziegenfleischetopf) oder einem „Civet de zourites“ (Tintenfischragout) vermischen sich die verschiedenen Küchen aufs Feinste. „Cari“ aber bleibt das beliebteste Gericht der Insel schlechthin. Reis, dazu mal Linsen, mal Bohnen begleiten das in Tomaten, Knoblauch, Zwiebeln und inseltypischen Gewürzen geschmorte Fleisch, das wahlweise durch Fisch ersetzt wird. Man bedient sich zuerst am Reis, legt dann mit den Hülsenfrüchten nach, und krönt das Ganze mit Fleisch oder Fisch. Als Zugabe gibt es Gewürze, die Unerfahrene jedoch in kleinsten Mengen probieren sollten – es wird, je nach Wunsch, scharf oder auch sehr scharf auf La Réunion gegessen. „Le Reflet des Îles“ heißt das Restaurant in Saint-Denis, das die Besucher nach allen Regeln der Kunst in die Prozedur eines „Cari“ einweihet. Das „Cari zourite“ genießt in Saint-Denis zudem Kultstatus, und ein „Acharé“ von Palmenherzen vorweg, die geraspelt mit Safranöl serviert werden, ist die perfekte Vorspeise. Der beste Inder von Saint-Denis? Liegt über dem „Piscine du Barachois“, dem Schwimmbad am Uferboulevard, und heißt „Le Goujrat“. Die „Samoussas“ (mit Gemüse gefüllte Teigtaschen), das „Cabri massalé“ oder das „Tandoori-Hühnchen“ könnten in Indien nicht würziger schmecken.

Man bedient sich zuerst am Reis, legt dann mit den Hülsenfrüchten nach, und krönt das Ganze mit Fleisch oder Fisch.

Die lokalen Hitlisten der besten Köche sind ein offenes Geheimnis. Über den besten Chinesen von Saint-Pierre wird jeden Mittag aufs Neue mit den Füßen abgestimmt: Um kurz nach Zwölf stehen die Büroangestellten der Hafenstadt vor dem „Bons Enfants“ Schlange. Kein Wunder, denn das Restaurant gilt als sicherer Tipp für eine bodenständige chinesische Küche. Auch abends dampfen alle Töpfe. Dann wird etwas raffinierter gekocht, etwa Schweinegeschnetzeltes in Austernsud oder Langustenschwänze aus der Pfanne.

Und die Küche im Inselinnern? Kreolische Kost gibt hier den Ton an. „Gratin de bois de songe“ (gratinierte Wasserlianen) und „Cari mit Maisente“ heißen die Spezialitäten, mit denen etwa das Restaurant „Le Vieux Cep“ im Cirque de Cilaos punktet. Dazu passt ein Wein aus

Cilaos – schließlich bedeutet der Restaurantname „der alte Rebstock“. Als Geheimtipp für den Gaumen und das Budget gehandelt werden die Tables d’Hôtes der Insel. Das Prinzip ist einfach: Gekocht wird, was Stall und Garten des Hofes hergeben, der Tisch nur nach vorheriger Reservierung gedeckt. Als „kreolische Küche nach Hausfrauenart“ preist Sergine Hoareau ihren Table d’Hôtes an. Eine glatte Untertreibung, schließlich umfasst das Menü etwa Kürbis-Jackfrucht-Krapfen zum Punsch aus Goyavier- und Passionsfrucht, gefolgt von Crêpes mit Huhn und „Brèdes“ (Gemüseranken). Als Hauptgang gibt es Ente in Vermouth mit „Boucané ti Jacques“ (geräucherter Speck mit Jackfrucht), zum Nachtisch Papayakuchen mit Goyaviergelee, natürlich alles fait maison.

Eine Grande Dame der kreolischen Tables d’Hôtes heißt Eva Annibal. Mindestens zwei Tage im Voraus muss man reservieren, da die Küche als Geheimtipp gilt. Ihr Erfolgsrezept? Alles stammt vom eigenen Hof, und die Ente à la vanille ist ein Gaumenknaller.

### i Informationen

**Le Reflet des Îles**  
114, rue Pasteur  
97400 Saint-Denis  
Tel.: +262 (0)2 62 21 73 82

**Le Goujrat**  
Piscine boulevard Gabriel Macé  
97400 Saint-Denis  
Tel.: +262 (0)2 62 21 60 61

**Restaurant les Bons Enfants**  
124, rue des Bons Enfants  
97410 Saint-Pierre  
Tel.: +262 (0)2 62 25 08 27

**Le Vieux Cep**  
2, rue des Trois Mares  
97413 Cilaos  
Tel.: +262 (0)2 62 31 71 89

**Sergine Hoareau**  
231, route du Maniron  
97427 Etang-Salé-les-Hauts  
Tel.: +262 (0)2 62 26 41 07

**Eva Annibal**  
6, chemin Rivière-du-Mât  
97412 Bras-Panon  
Tel.: +262 (0)2 62 51 53 76

Samoussa, frittierte Teigtaschen, werden als Vorspeise gereicht, ob mit Fleisch, Fisch oder Gemüse gefüllt, rotes Piment darf dabei nicht fehlen.

Bonbons Piments isst man gern beim Picknick, als Snack am Strand oder auch beim festlichen Familienmahl – dazu gibt es oft auch einen starken Rum.





Louis Leichnig und sein Bruder Harry prüfen die Qualität der Vanilleschoten, bevor sie das „schwarze Gold“ auf dem Markt verkaufen.



Von der Bestäubung der Vanilleblüte bis zur reifen, fermentierten und getrockneten Schote vergehen bis zu 18 Monate.

# Die Bourbon-Vanille – Königin der Gewürze

**Über 50 verschiedene Aromastoffe enthält echte Vanille. Das macht sie so einzigartig und unnachahmlich. Louis Leichnig baut die Orchideen in zweiter Generation an und verkauft ihre kostbaren Schoten auf dem Markt in Saint-Paul.** von Birgit Weidt

## i Informationen



### Von der Pflanze zum Aroma

Nach der Ernte werden die noch grünen Schoten in einem Schilfkorb kurz in ein heißes Wasserbad getaucht. Die feuchten Schoten werden anschließend in Wolldecken gewickelt und zum Schwitzen 24 Stunden lang in eine Holzkiste gepackt. Hier speichern die Früchte die Wärme des Wasserbads und bilden ihre über 50 verschiedenen Aromastoffe aus. In den folgenden Wochen muss die Ernte trocknen, das Aroma langsam zur vollen Würze reifen. Fünf Kilogramm grüner Schoten ergeben schließlich ein Kilogramm schwarze Vanille. Auf dem Markt kostet eine Bourbon-Schote, je nach Größe, zwischen zwei und fünf Euro.

Louis breitet die schokoladenbraunen Vanilleschoten vor sich aus – eine be-  
törende Duftwolke umgibt ihn. Ein warmer Hauch verteilt das süße Aroma  
über den Marktplatz von Saint-Paul. Jeden Freitag  
und Samstag preist der hagere, wettergegerbte Mann  
hier seine Ware an.

Bereits in den frühen Morgenstunden ist er von einer  
Menschentraube umringt: Touristen erstehen das  
edle Gewürz als Mitbringsel, Einheimische kaufen es  
für die Sonntagsküche und prüfen die Stangen auf  
ihre Frische. „C'est bon?“, fragt Louis über den mit  
bunten Tüchern geschmückten Marktstand. „Oui,  
Monsieur!“ – eine junge Französin rollt verzückt mit

den Augen und lächelt. Mit einem spitzen Messer ritzt Louis eine Schote auf  
und schabt das feuchte Mark auf ein Holzbrettchen: „Hier, schauen Sie: die  
reinste Bourbon-Vanille. Ihr Aroma besteht aus über fünfzig verschiedenen  
Aromastoffen!“ Vanille wird auf La Réunion nicht nur für Süßspeisen ver-  
wendet, sondern auch für herzhafte Gerichte mit hellem Fleisch oder Fisch.  
„Aber Vorsicht“, warnt Louis, „Vanille hat einen sehr starken Charakter und  
darf nicht zu sehr mit anderen Gewürzen oder Aromen vermischt werden.“

Der 52-Jährige wohnt mit seiner Frau in Le Baril, im Süden der Insel. Nicht  
weit von seinem Haus liegt die Plantage, mitten im Regenwald. Dort ranken  
die Vanille-Orchideen an Palmen und Zimtbäumen bis zu 30 Meter in die  
Höhe. Deswegen klettert Louis von Zeit zu Zeit die Stämme hinauf, um die  
oberen Enden nach unten zu ziehen und auf Mannshöhe festzubinden. Von  
Südamerika kommend, fand die exotische Orchidee auf La Réunion eine  
zweite Heimat. Als Handelsreisende Anfang des 19. Jahrhunderts erste Setz-  
linge in die fruchtbare Vulkanerde pflanzten, trug die Insel noch den Namen  
Bourbon, benannt nach dem Geschlecht des französischen Königs Ludwig  
XIV. Im tropisch-feuchten Klima gedieh die Pflanze prächtig, bildete jedoch  
keine Schoten aus. Es fehlten ganz einfach die Bienen oder Kolibris, die in  
Südamerika die Blüten bestäuben.

Vor über 200 Jahren schließlich gelang einem Sklaven der entscheidende  
Kunstgriff: Aus Wut über seinen Herrn zerdrückte Edmond Albius sämt-  
liche Vanilleblüten in dessen Plantage mit den Fingern. Doch statt zu  
welken, wuchsen plötzlich Schoten aus den Schlingpflanzen, größer, dicker,  
ertragreicher als in den bisherigen Anbauländern. Seither werden die

Dolden auf La Réunion ausschließlich von Hand bestäubt. Da die Vanille  
nur während einer kurzen Zeit im Jahr und nur für wenige Stunden blüht,  
fährt Louis dann bereits bei Sonnenaufgang auf die Plantage. Mit einem  
Kaktusstachel zerstört er das Jungfernhütchen, das die Selbstbefruchtung  
verhindert, und drückt mit den Fingern Pollen und Narbe aufeinander.  
Neun Monate braucht die Schote, um heranzureifen. Wenn es so weit ist,  
schultert Louis einen großen Korb aus geflochtenen Palmenblättern und  
pflückt die noch harten Stangen büschelweise vom Baum. Die frische Ernte  
schüttet er in einem kleinen Schuppen neben dem Haus auf dicke Matten.  
Doch noch fehlt den grünen Schoten das Wichtigste, nämlich ihr Aroma.  
Das entfalten sie erst im Laufe eines sechs- bis neunmonatigen Veredlungs-  
prozesses (siehe Kasten links). „Meine Früchte haben einen Anteil von drei  
Prozent Vanillin“, erklärt Louis stolz. „Das ist Weltspitze. Produkte aus  
Madagaskar oder Mexiko haben nur halb so viel.“

Es ist später Nachmittag auf dem Markt von Saint-Paul. Louis klappt sei-  
nen Sonnenschirm zusammen und verpackt die restliche Vanille sorgfältig  
in Holzkisten. An seinem Stand verweilt noch ein Pärchen. Der junge  
Mann schmiegt sich an seine Freundin: „Mi è m á ou!“, das ist kreolisch  
und heißt: „Je t'aime“. Louis schmunzelt und holt aus seiner Kiste eine  
besonders dicke Schote hervor „Voilà!“, sagt er und reicht sie dem ki-  
chernden Paar. Denn Vanille, das weiß auf La Réunion jeder, wird auch  
als Aphrodisiakum eingesetzt ...

## RHUM ARRANGÉ À LA VANILLE

- 1 weißer Rum
- 4 große Vanilleschoten
- 5 Stangen Zitronengras
- 7 Nelken
- 3 Sternanis
- 6 Lorbeerblätter

Alles in den Rum geben und mindestens sechs Wochen ziehen lassen.



## i Informationen



### Marché de Saint-Paul

Der Markt ist von Freitagmorgen bis  
Samstagmittag geöffnet.

### Vanillegenossenschaft

Plantage Bras-Panon  
Mo.- Sa. 8.30-12, 14-17 Uhr (auch feiertags),  
So. geschlossen  
Rund 750 Vanillepflanzen haben sich  
1951 zusammengeschlossen und verar-  
beiten hier Vanille. Zu besichtigen sind  
Pflanzung und Schautafeln, es gibt auch  
einen Laden mit Spezialitäten.

### Vanille-Experten:

Besichtigung einer Vanille-Plantage nach  
vorheriger Anmeldung.

### Maurice Roulof

470, Rue des Chanets, 97440  
St-André  
Tel.: +262 (0)262 10 87 15

### Escale Bleue

Louis Leichnig  
7 RN2 - Le Tremblet  
97442 Saint-Philippe  
Tel.: +262 (0)2 62 37 03 99

# La Réunion

La Réunion - die „Wilde Schöne“, besticht durch ihre üppige Vegetation und eine eindrucksvolle Kulisse: Vulkan, Berge und Meer. Erleben Sie diese Vielfalt am besten per **Mietwagen**, auch in Kombination mit **Wanderungen** und/oder **Badeaufenthalt**.

Alle Unterkünfte, Hotels und Gästehäuser sind uns persönlich bekannt - unsere „Geheimtipps“ geben wir gerne an Sie weiter!

Wir haben uns darauf spezialisiert, individuelle Fragen und Wünsche in **persönlichen Reisevorschlägen** ausführlich zu beantworten.

Senden Sie uns Ihre Anfrage per email und Sie erhalten von uns umgehend ein **maßgeschneidertes Reiseangebot**, bei dem alle **aktuellen Sonderpreise** berücksichtigt werden!

Wir freuen uns auf Sie!



Tel. 089 – 30 78 45 98  
info@traumziele.com  
www.traumziele.com

Ihr Spezialist für individuelle Reisen im Indischen Ozean.

www.reiseAgentur-brandner.de  
Ihr Spezialist für La Réunion  
der Natur auf der Spur...

Maßgeschneiderte Individualreisen    Kleine Gruppen    Kompetente Beratung  
Preiswerte Flüge, Unterkünfte & Mietwagen (ausgewählte Hotels, Chambres D'Hotes, Berghütten)

Salierstraße 24 • 70736 Fellbach - Tel.: ++49-(0)711-579889 - www.reiseagentur-brandner.de

Travel design  
Lateinamerika & Afrika individuell

Mietwagen-Rundreise  
La Réunion kompakt

inkl. 7 Tage Mietwagen und 7 x Übernachtung  
**ab 690,- € pro Person im DZ**  
10 Tage inkl. Mietwagen ab 950,- € p.P. im DZ

www.traveldesign.de    Tel.: 0867.166 1650

Insel der Vielfalt

Urlaub by  
FTI  
TOURISTIK

La Réunion  
Grand Hotel Du Lagon \*\*\*\*\*  
2 Wochen im Doppelzimmer Superior mit Frühstück  
p.P. ab € **1.229**

WELTWEIT REISEN ZU BESTEN PREISEN!

La Réunion à la carte erleben

Individuelle PKW-Rundreise "Go As You Please"  
1 Woche 579,00 €

Flugreisen  
Rundreisen  
Trekkingtouren  
Hotels  
Ferienhäuser – Apartments  
Badeferien  
Aktiv-Urlaub  
Gruppenreisen  
Incentive-Reisen  
Inselkombinationen

Wir organisieren Reisen nach Ihren persönlichen Wünschen und freuen uns auf Ihre Anfrage

Wandern & Natur pur  
1 Woche ab 653,00 €  
2 Wochen ab 1138,00 €

FRANZÖSISCHES REISEBURO

Drossenstr. 6, 10629 Berlin  
Tel. 030 261 10 19 Fax. 030 262 96 84  
info@franzoesischesreisebuero.de    www.franzoesischesreisebuero.de

TRAILS  
Natur- und Erlebnisreisen  
La Réunion – aktiv erleben

Abenteuer Natur weltweit

16 Tage La Réunion – Wandern mit Genuss

- Kleine Gruppen (max. 13 Personen)
- Tageswanderungen in den Talkesseln Salazie, Mafate und Cilaos
- Übernachtungen in komfortablen Lodges und Hotels sowie in charmanten „Chambre d'Hôtes“
- Kontrastreiche Landschaften im Südwesten der Insel
- Village Créoles, malerische Bergdörfer mit authentischer Kultur und Tradition
- Entspannen, Baden und Relaxen am herrlichen Strand von St. Gilles-les Bains

18 Tage La Réunion – Inseltrekking

- Kleine Gruppen (max. 13 Personen)
- 6-tägige Hüttenwanderung durch tropische Vegetation
- Naturverbundene, deutschsprachige Reiseleiter
- Canyonwanderung zu tropischen Wasserfällen
- Besteigung des Piton des Neiges, mit 3070 m der höchste Berg La Réunions
- Wanderung am Piton de la Fournaise
- Herrliche Palmenstrände von Grand Anse
- Riesige Lavafelder

16 Tage La Réunion – Mietwagenrundreise

- Mit eigenem Mietwagen das Inselparadies erkunden
- Ausgewählte Routen mit genauer Wegbeschreibung
- Wanderempfehlungen in den schönsten Regionen der Insel
- Individueller Reiseverlauf und Reiseausarbeitung

www.trails-reisen.de  
Telefon 0831 - 15359



Reisebausteine so individuell wie Sie selbst.

- ✓ Fundierte Fachberatung
- ✓ Tagesaktuelle Flugpreise
- ✓ Große Hotelauswahl
- ✓ Mietwagen- und Aktivrundreisen

EXPLORER FERNREISEN

Die Experten für Fernreisen

EXPLORER FERNREISEN  
Ihr Reiseveranstalter

Fundierte Fachberatung erhalten Sie in den Explorer-Experten-Centern in  
Dortmund • Düsseldorf  
Essen • Frankfurt • Hamburg  
Hannover • Köln • Mannheim  
München • Nürnberg • Stuttgart

Weitere Informationen  
Tel. 0211 - 99 49 09, info@explorer.de

www.explorer.de

LA RÉUNION  
DIE WELT AUF EINER INSEL

Luft.

Wasser.

Feuer.

Erde.

10 Tage Rundreise „Charmes et Traditions“  
an 3 Standorten, inkl. Mietwagen (zzgl. Flug) pro Person ab

**790,- Euro**

alizée  
einmal und immer wieder  
Telefon: 07631 - 10982  
E-Mail: info@alzee-reisen.de

## Kurze Frage, Frau Anthony...



Was vermissen Sie an La Réunion am meisten, wenn Sie in Ihrem Frankfurter Büro sitzen?

Die Familie und Freunde sowie deren außergewöhnliche Gastfreundschaft.

Meine Familie und deren Vorfahren stammen, wie der größte Teil der Inselbevölkerung, von verschiedenen Erdteilen. Sie bezeichnen sich selbst jedoch als Kreolen. Dieser bunte Mix an Kulturen ergibt nicht nur ein farbenfrohes und respektvolles Miteinander, sondern auch eine Mischung aus unvergleichbarer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

(Nicole Anthony ist Leiterin des Fremdenverkehrsamtes der Insel La Réunion in Frankfurt).

## Infos für Touristiker

Es gibt viele Gründe, die Insel La Réunion als Reiseziel vorzuschlagen. Einige wenige haben wir für Sie aufgelistet:

### Vielfältigkeit:

Strände, Berge, moderne Städte, traditionelle Bergdörfer, atemberaubende Natur, Luxus, bunt gemischte Bevölkerung, aktiver aber ungefährlicher Vulkan = „Die Welt auf einer Insel“.

### Teil der Europäischen Union:

Politisch stabil, Euro als Währung, gute Infrastruktur, keine Kriminalität, für EU-Bürger reicht ein gültiger Personalausweis zur Einreise, Rechtsverkehr, tägliche Flugverbindung ab Deutschland über Nacht.

### Geringe Zeitverschiebung:

Kein Jetlag (2 Stunden im Sommer, 3 Stunden im Winter).

### Malariafrei:

Keine Impfung für Aufenthalt vorgeschrieben. Es gibt keine giftigen Tiere vor Ort.

### Ganzjähriges Reiseziel:

300 Sonnentage und eine Durchschnittstemperatur von 26 °C bedeuten: das ganze Jahr über Baden und Meer.

### Urlaubsdestination für nahezu jede Zielgruppe!

## La Réunion – die Insel der Kontraste

MEIER'S WELTREISEN bietet Ihnen:

- Ein breit gefächertes Hotelangebot inklusive kleiner Boutique Hotels
- Vielseitige Bus- und Selbstfahrer-Rundreisen mit garantierter Durchführung
- Zubuchbare Mietwagenpakete

Weitere Informationen und attraktive Angebote in Ihrem Reisebüro oder unter [www.meiers-weltreisen.de](http://www.meiers-weltreisen.de)



## WUSSTEN SIE, DASS....

... der Piton de la Fournaise – aufgrund seiner regelmäßigen Ausbrüche – zu den aktivsten aber gleichzeitig ungefährlichsten Vulkanen der Welt zählt? Bei einem Vulkanausbruch 2007 floss sogar dermaßen viel Lava ins Meer, dass die Insel um einige Quadratkilometer größer wurde!

... die fünf Weltreligionen Christentum, Islam, Hinduismus, Judentum und Buddhismus hier seit mehreren Jahrhunderten auf engstem Raum friedlich koexistieren? Somit ist es auch keine Seltenheit, dass sich zum Beispiel die Moslems am Abend des 24. Dezembers Geschenke überreichen. Und im Herbst feiert die ganze Insel das tamilische Lichterfest Dipavali.

... Air Austral und Lufthansa ein Interline-Abkommen geschlossen haben, das die Flüge nach La Réunion vereinfacht? Passagiere können nun erstmals Flüge von Air Austral in Verbindung mit einem Lufthansa-Zubringer nach Frankreich nutzen.



... man auf La Réunion, aufgrund der Lage nur 2 Stunden (im Winter 3 Stunden) Zeitunterschied hat? Da man sich jedoch immer noch in der EU befindet, konnte man hier am 1. Januar 2002 drei Stunden früher mit dem Euro zahlen als im Rest Europas.

... die Straße nach Cilaos die „400-Kurven-Straße“ heißt? Und sie hält was sie verspricht!

... rund 40 % der Inseloberfläche am 2. August 2010 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde? Die Größe dieses Gebiets entspricht ungefähr der Hälfte des Saarlandes.

... La Réunion den benötigten elektrischen Strom bis 2025 selbst produzieren will, zum Beispiel aus Vulkanenergie? Schon heute werden 36 % ihres Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen abgedeckt. Gut also, wenn der Vulkan regelmäßig „furzt“ (so sagt man nämlich auf Kreolisch, wenn der Vulkan aktiv wird!).

... man auf La Réunion einige Stunden, einen ganzen Tag oder sogar bis zu zwei Wochen am Stück wandern kann? Das Netz an Wanderwegen umfasst nahezu 1000 Kilometer.

... der Dodo, ein Urzeitvogel, der einst auf der Insel lebte, ausgestorben ist? Seine Zutraulichkeit und sein Mangel an Intelligenz wurden ihm zum Verhängnis und machten ihn zu einer leichten Beute für Seefahrer. Heute lebt er als Maskottchen des inseeigenen Biers weiter, das nach ihm benannt ist.

... die Amtssprache auf La Réunion Französisch ist? Untereinander verständigt man sich jedoch auf Kreolisch. Diese Sprache ist sehr einfach und bildhaft und verbindet Interessantes mit Witz. So spricht man zum Beispiel nicht von Süßigkeiten, wenn man in der Apotheke nach „Popo-Bonbons“ (kreolisch: „bonbon la fesse“) fragt, sondern von Zäpfchen.



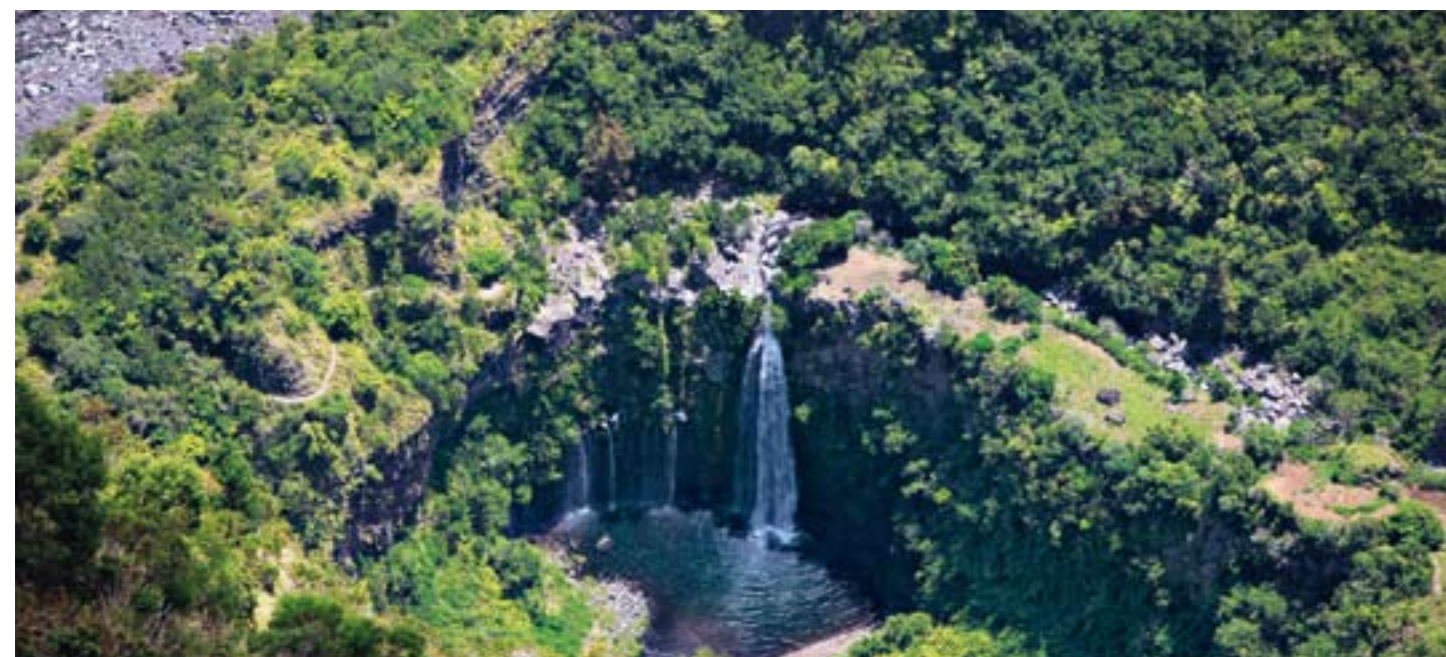
**Fremdenverkehrsamt  
der Insel La Réunion**  
c/o Atout France  
Zeppelinallee 37  
D-60325 Frankfurt/Main  
Tel.: +49 (0)69 97 59 04 94  
Fax: +49 (0)69 97 59 04 95  
E-Mail: insel-la-reunion@reunion.fr  
[www.insel-la-reunion.com](http://www.insel-la-reunion.com)

**Île de la Réunion Tourisme (IRT)**  
Tel.: +33 (0)810 160 000  
Fax +262 (0)2 62 21 00 21  
E-Mail: contact@reunion.fr  
[www.reunion.fr](http://www.reunion.fr)

**Reservierungszentrale  
der Insel La Réunion**  
Reservierung von Outdoor-Aktivitäten, ge-  
führten Besichtigungen, Gästezimmern  
und Ferienwohnungen, Wanderhütten,  
Hotels, Mietwagen etc.  
Anfragen auch gerne in Deutsch.  
Tel.: +33 (0)810 160 000  
E-Mail: resa@reunion.fr  
[www.insel-la-reunion.com](http://www.insel-la-reunion.com)

Für weitere Informationen oder persön-  
liche Beratung stehen Ihnen die Touris-  
teninformationen „Offices de Tourisme“  
auf der Insel La Réunion zur Verfügung.  
Deren Adressen finden Sie auf  
**[www.insel-la-reunion.com](http://www.insel-la-reunion.com)**.

Reisen nach La Réunion stellen Ihnen  
gerne unsere kompetenten Reiseveran-  
stalter zusammen.  
Eine Liste finden Sie auf S. 48 oder auf  
**[www.insel-la-reunion.com](http://www.insel-la-reunion.com)**



## DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

**Deutschland**  
Deutsches Honorar-Konsulat  
64, avenue Eudoxie Nonge  
97490 Sainte-Clotilde  
Tel.: +262 (0)2 62 73 68 98  
Fax: +262 (0)2 62 97 37 74  
E-Mail: st.denis@hk-diplo.de  
Honorarkonsulin: Marion Rieß

**Schweiz**  
Consulat de Suisse  
3 Bis, Impasse Tapioca  
Bois Rouge  
97460 Saint-Paul  
Tel./Fax: +262 (0)2 62 52 56 41  
E-Mail: reunion@honrep.ch

## ANREISE

Flüge können Sie direkt oder im  
Reisebüro buchen.  
Direktflüge nach La Réunion gibt es ab  
Paris. Von deutschen Flughäfen bringen  
Sie Zubringerflüge nach Paris.

**Air Austral**  
Kontakt in Deutschland  
Air Austral c/o Aviareps  
Tel.: +49 01 80 40 85 85 48  
E-Mail: info@air-austral.de  
[www.air-austral.de](http://www.air-austral.de)

Kontakt in der Schweiz  
Air Austral c/o GSA Airpass Services  
Switzerland AG  
Tel.: +41 (0)44 220 19 29  
E-Mail: airaustral@airpass.ch  
[www.air-austral.com](http://www.air-austral.com)

**Air France**  
Kontakt in Deutschland  
Zeil 5 – 60313 Frankfurt  
Tel.: 01805 830 830 (14 ct/Min)  
Mo - Fr: 8.00 - 20.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 17.30 Uhr  
[www.airfrance.de](http://www.airfrance.de)

Kontakt in Österreich  
Tel.: +43 (0)1 502 222 400  
Mo - Fr: 8.00 - 20.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 17.30 Uhr  
[www.airfrance.at](http://www.airfrance.at)

Kontakt in der Schweiz  
Tel.: +41 (0)848 747 100  
(11 Rp/Min.)  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8.00 - 20.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 17.30 Uhr  
[www.airfrance.ch](http://www.airfrance.ch)

**Air Mauritius**  
Kontakt in Deutschland  
Tel.: +49 (0)69 - 24 00 19 99  
Mo - Fr: 9.00 - 17.00 Uhr  
E-Mail: info-fra@airmauritius.com  
[www.airmauritius.de](http://www.airmauritius.de)

Kontakt in der Schweiz  
Tel.: +41(0)41 22 732 0560  
E-Mail: gvamk@airmauritius.ch  
[www.airmauritius.ch](http://www.airmauritius.ch)

**Corsair**  
Kontakt in Frankreich  
Flughafen Paris Orly  
Tel.: +33 (0)820 042 042  
Mo - Fr: 9.00 - 17.30 Uhr  
[www.corsairfly.com](http://www.corsairfly.com)



## ÜBERNACHTEN

Auf La Réunion gibt es 55, nach französischer  
Norm klassifizierte Ein- bis Fünf-Sternehotels,  
sowie zahlreiche nicht klassifizierte Hotels,  
die in den wichtigsten Städten, Badeorten  
und Dörfern der Insel zu finden sind. Für  
Wanderer stehen ebenso zahlreiche Über-  
nachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.  
Diese können Sie direkt beim Anbieter oder  
im Reisebüro buchen.

**Chambres d'Hôtes**  
Privatzimmer mit Frühstück bietet die fran-  
zösische Version des Bed & Breakfast. Trägt  
das Logo den Zusatz „Table d'Hôtes“, so gibt  
es hier auch Halbpension.

**Berg- und Wanderunterkünfte**  
Diese Übernachtungsmöglichkeiten auf der  
Insel La Réunion sind einfache komfortable  
Unterkünfte, die besonders für Wanderer  
geeignet sind. Zwei- oder Mehrbettzimmer  
möglich.

**Ferienwohnungen und Ferienhäuser**  
Mehr als 100 Ferienwohnungen und Ferien-  
häuser stehen Ihnen in den Orten der Insel  
zur Verfügung. Zur Miete pro Tag aber auch  
pro Monat geeignet.

Die Gütesiegel Gîtes de France und Cléva-  
cances sind auch auf La Réunion vertreten.  
Die mit diesem Gütesiegel ausgezeichneten  
Herbergen, Gästezimmer und Ferienwoh-  
nungen stehen für Gemütlichkeit, Gast-  
freundlichkeit und Authentizität.



## MIETWAGEN

Die großen internationalen Mietwagen-  
unternehmen sowie lokale Autovermieter  
sind am Flughafen Roland Garros sowie an  
verschiedenen Orten der Insel vertreten. Es  
ist empfehlenswert, den Mietwagen schon  
vor der Anreise zu reservieren.



## Impressum

### Herausgeber:

Grafenstein Freizeit- und Tourismuswerbung GmbH  
Berlin in Zusammenarbeit mit Île de La Réunion Tou-  
risme. Das Magazin La Réunion ist urheberrechtlich  
geschützt. Jede urheberrechtswidrige Verwertung  
ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig  
und strafbar.

### Redaktion:

Benjamin Gruhn (b.gruhn@grafenstein.net)

### Anzeigenleitung:

Olga Sanavia Alonso  
Grafenstein Freizeit- und  
Tourismuswerbung GmbH  
Kaunstr. 21, 14163 Berlin  
Tel.: +49 30 80 58 59 2-70  
Fax: +49 30 80 58 59 2-10  
E-Mail: o.sanavia@grafenstein.net

### Texte:

Oliver Gerhard, Carolin Gläser, Benjamin Gruhn, Laura  
Hartmann, Sabina Haslinger, Klaus Simon, Birgit Weidt

### Fotos:

IRT/Virin, außer: Titelbild IRT/Fournet; S.1 IRT/Four-  
net; S.4 o.r. Sophie Henkelmann, m.l. IRT/MMM, u.r.  
Behrend; S.6 o. Jeschke, u.l. Behrend; S.7 IRT/S. Gelabert;  
S.8 Carminati; S.9 o.l. IRT/Bouba, u.r. Behrend; S.13  
u.r. Oliver Gerhard; S.14 u.l. Behrend, u.t. IRT/Bouba;  
S.15 2.v.o. S. Henkelmann; S.16 u. Dominik Aichinger;  
S.17 u.r. IRT/MMM; S.20 o. IRT/Studio Lumière; S.21 o.l.  
S. Henkelmann, o.r. IRT/Beche, m.r. IRT/Lamblin, IRT/  
Beche, u.r. IRT/Studio Lumière; S.22 o. S. Henkelmann,  
u. Palm Hotel & Spa; S.23 Palm Hotel & Spa; S.26/27  
Sabina Haslinger; S.28 r. S. Henkelmann; S.32 l. Danyel  
Waro; S.35 o.l. Sabine Dijoux, u. Fotolia; S.36 o.l. S.  
Henkelmann, o.r. Sabine Dijoux, u. Fotolia; S.37 o.l. S.  
Henkelmann, o.r. Sabine Dijoux, m.+u. Fotolia; S.38  
o. IRT/Studio Lumière, u.l. S. Henkelmann; S.40 o.l. S.  
Henkelmann, o.r. IRT, u. Birgit Weidt; S.41 o.r. 123RF/  
Joanna Wnuk, u. Nicole Anthony; S.44 Nicole Anthony;  
S.45 o.l. IRT/Bouba.

### Gestaltung & Produktion:

Dorothee Menden, Agnieszka Grabowska  
Grafenstein Freizeit- und  
Tourismuswerbung GmbH  
Kaunstr. 21, 14163 Berlin  
Tel.: +49 30 80 58 59 2-0,  
Fax: +49 30 80 58 59 2-10  
[www.grafenstein.net](http://www.grafenstein.net)

### Druck:

Möller Druck, Blumberg  
Auflage: 25.000  
Datum: Dezember 2011

# Reiseveranstalter

Deutschland (0049)

Name des Reiseveranstalters	Telefon	E-Mail	Internet
A&E REISETEAM	040 27 14 34 70	info@ae-reiseteam.de	www.ae-reiseteam.de
AFRIKA PLUS REISEN	089 72 66 94 0	info@afrikaplus.de	www.afrikaplus.de
AFRIKA REISEN EXKLUSIV	02224 90 03 63	kontakt@afrika-reisen-exklusiv.com	www.afrika-reisen-exklusiv.com
AFRIKA TOURS INDIVIDUELL	089 32 72 92 84	info@afrika-tours.de	www.afrika-tours.de
ALBATROS URLAUB	069 97 60 94 77	info@albatros-urlaub.com	www.albatros-urlaub.com
ALIZEE REISEN	07631 10 98 2	info@alizee-reisen.de	www.alizee-reisen.de
AST AFRICAN SPECIAL TOURS	06101 49 90 00	info@ast-reisen.de	www.ast-reisen.de
AUSTRALIA PACIFIC TRAVELSERVICE	040 61 25 78	info@australia-pacific.de	www.australia-pacific.de
AVANTGARDE TRAVEL	0211 93 57 01 1	info@avantgarde-travel.de	www.ihre-hochzeitsreise.de
AVENTOURA	0761 211 69 90	info@aventoura.de	www.aventoura.de
AZOREN ARCHIPEL REISESERVICE	06106 28 66 00	reiseservice@azorenarchipel.de	www.azoren-archipel.de
BAKOUATOURS	07621 79 93 65	info@bakouatours.com	www.bakouatours.com
CG TOURISTIC	08536 91 22 97	info@ctouristic.de	www.wandern.de
CGT REISEN	06109 30 99 60	info@cg-reisen.de	www.creativegolftravel.de
CRUISING REISE	0511 37 44 47 0	info@cruising-reise.de	www.cruising-reise.de
DAV SUMMIT CLUB	089 64 24 00	info@dav-summit-club.de	www.dav-summit-club.de
DETOUR	069 95 88 00	service@dertour.de	www.dertour.de
DIAMIR ERLEBNISREISEN	0351 31 20 77	info@diamir.de	www.diamir.de
DR. DÜDDER REISEN	02408 20 48	info@duedderreisen.de	www.duedderreisen.de
DREAM TOURS	061 81 65 97 94	info@dream-tours.de	www.dream-tours.de
EBERHARDT TRAVEL	035204 921 12	info@eberhardt-travel.de	www.eberhardt-travel.de
EEST REISEN	08867 913 90	mail@world-travel.net	www.world-travel.net
ELCH ADVENTURE TOURS	0351 422 62 62	elch@elchtours.de	www.elchtours.de
EWTC - EXKLUSIVES REISEN DIREKT	0221 801 11 20	info@ewtc.de	www.ewtc.de
EXPLORER FERNREISEN	0211 99 49 01	info@explorer.de	www.explorer.de
FOX-TOURS REISEN	02634 650 19 31	info@fox-tours.de	www.fox-tours.de
FRANCE DÉCOUVERTE	0221 258 04 35	info@france-decouverte.de	www.france-decouverte.de
FRANKREICH À LA CARTE	030 78 89 85 12	info@frankreichalacarte.de	www.frankreichalacarte.de
FRANKTOUR FERNREISEN	06173 69 07	fernreisen@franktour.de	
FRANZÖSISCHES REISEBÜRO	030 261 10 19	info@franzoesischesreisebuero.de	www.franzoesischesreisebuero.de
FTI TOURISTIK	089 252 50	info@fti.de	www.fti.de
GELLWIEN TOURS	089 742 86 80	info@gellwien-tours.com	www.gellwien-tours.com
GEO-TOURS	040 491 98 32	info@geo-tours.de	www.geo-tours.de
HÄUSER EXKURSIONEN INTERNATIONAL	089 235 00 60	hauser@hauser-exkursionen.de	www.hauser-exkursionen.de
HONEYMOON TRAVEL	04187 90 03 43	info@honeymoontravel.de	www.honeymoontravel.de
HORIZONT FERNREISEN	0234 911 75 75	info@horizont-fernreisen.de	www.horizont-fernreisen.de
ITRAVEL	0221 534 10 90	info@itravel.de	www.itravel.de
IKARUS TOURS	061 74 2 90 20	info@ikarus.com	www.ikarus.com
INFINITY REISECONSULTING	089 538 96 28	info@indischer-ozean.de	www.indischer-ozean.de
ISLANDS 4 MORE	089 71 456 83	info@islands4more.de	www.islands4more.de
JAHN REISEN	01805 67 01 20	scfern@rewe-touristik.com	www.jahnreisen.de
KARAWANE REISEN	07141 284 80	info@karawane.de	www.karawane.de
KARIBIK INSIDE	0351 200 32 80	info@karibikinside.de	www.karibikinside.de
KORNELIUSREISEN	0241 681 05	info@korneliusreisen.de	www.korneliusreisen.de
LAVIGNE REISEN	071 589 86 46 05	info@lavigne-reisen.de	www.lavigne-reisen.de
L'ÉVASION TOURS	0351 848 08 46	L-Evasion-Tours@t-online.de	www.Evasion-Tours.de
M&M INSELREISEN	0681 311 25	info@centertours.de	www.centertours.de
MAURITIUS INDIVIDUELL	04162 908 51 85	info@mauritus-individuell.de	www.reunion-individuell.de
MEIERS WELTREISEN	069 95 88 00	service@meiers-weltreisen.de	www.meiers-weltreisen.de
MFG REISEN	089 610 99 10	kontakt@travelspector.de	www.travelspector.de
NECKERMANN REISEN	06171 65 00	gast@neckermann-reisen.de	www.neckermann-reisen.de
ODYSSEUS	069 1301 48 90	info.germany@odysseus.com	www.odysseus.com
PARADISE-REISE-SERVICE	0511 899 36 29 10	info@paradise-reise-service.de	www.paradise-reise-service.de
PINK PIGEON TOURS	0871 975 04 11	info@pinkpigeon.de	www.pinkpigeon.de
REISEAGENTUR BRANDNER	0711 57 98 89	info@reiseagentur-brandner.de	www.reiseagentur-brandner.de
REISESERVICE AFRICA	089 811 90 15	info@reiseservice-africa.de	www.reiseservice-africa.de
REISESERVICE GRAW	08152 98 12 54	info@reiseservice-graw.de	www.reiseservice-graw.de
SCHULZ AKTIV REISEN INTERNATIONAL	0351 26 62 55	info@schulz-aktiv-reisen.de	www.schulz-aktiv-reisen.de
SEKOM VOYAGES	07156 173 69	info@sekomvoyages.de	www.sekomvoyages.com
SOUTHERN CROSS TOURS	0511 32 99 30	info@southern-cross-tours.de	www.southern-cross-tours.de
SPECIAL VOYAGES IN STYLE	0911 979 10 00	info@special-voyages.de	www.special-voyages.de
STROHBECK REISEN	0711 933 42 80	info@strohbeckreisen.de	www.strohbeck-reisen.de
STUDIOSUS REISEN	089 50 06 00	info@studiosus.com	www.studiosus.de
TAKE OFF REISEN	040 422 22 88	info@takeoffreisen.de	www.takeoffreisen.de
THOMAS COOK REISEN	06171 65 00	gast@thomascook-reisen.de	www.thomascook-reisen.de
TISCHLER REISEN	08821 931 70	info@tischler-reisen.de	www.tischler-reisen.de
TOURCONSULT INTERNATIONAL	07251 392 60 45	info@tourconsult.com	www.tourconsult.com
TRAILS NATUR- UND ERLEBNISREISEN	0831 153 59	info@trails-reisen.de	www.trails-reisen.de
TRAUMINSEL REISEN	08152 931 90	info@trauminselreisen.de	www.trauminselreisen.de
TRAUMZIELE REISEN	089 30 78 45 98	info@traumziele.com	www.traumziele.com
TRAVEL INDIVIDUELL	040 79 09 02 90	mail@travel-individuell.de	www.travel-individuell.de
TRAVELDESIGN	086 116 59 06	info@traveldesign.de	www.traveldesign.de
TRAVELHOUSE	06174 220 29	info@travel-house.de	www.travel-house.de
TUI	0511 566 00	info@tui-interactive.com	www.tui.de
UMFULANA - INDIVIDUELLES REISEN	02268 909 80	info@umfulana.de	www.umfulana.de
VERMUNDO	0221 67 78 43 60	info@vermundo.de	www.vermundo.de
WIGWAM NATURREISEN	08379 920 60	info@wigwam-tours.de	www.wigwam-tours.de
WIKINGER REISEN	02331 90 46	mail@wikinger.de	www.wikinger.de
WINDROSE FERNREISEN	030 20 17 21 0	info@windrose.de	www.windrose.de
WORLD INSIGHT ERLEBNISREISEN	02236 383 60	info@world-insight.de	www.world-insight.de
ASI WIRKLICH REISEN INNSBRUCK	0512 54 60 00	info@asi.at	www.asi.at
DETOUR AUSTRIA GMBH	0662 21 50 60	service@dertour.at	www.dertour.at
GULET TOURSTIK	050 88 44 04	info@tui.at	www.gulet.at
GRUBER REISEN	0316 70 89 0	office@gruberreisen.at	www.gruberreisen.at
JEDER REISEN	01 369 66 02	office@jedek-reisen.at	www.jedek-reisen.at
JETWAY REISEN	0732 78 50 04	office@jetway.at	www.jetway.at
JUMBO TOURSTIK	01 51 44 50	office@jumbo.at	www.jumbo.at
NECKERMANN ÖSTERREICH	01 50 20 20	buchung@thomascookag.at	www.neckermannreisen.at
RHOMBERG REISEN	0557 22 24 20 52	reisen@homborg.at	www.homborg-reisen.com
RUEFA REISEN	0810 20 04 00	info@ruefa.at	www.ruefa.at
TUI AUSTRIA	050 88 45 00	info@tui.at	www.tui.at
AIR MARIN - LE MUST	022 906 18 00	airmarin@airmarin.com	www.airmarin.com
ANNE-ROSE TRAVEL	022 735 74 44	contact@anne-rose-travel.com	www.anne-rose-travel.com
ANTILLES & ILES ÉVASION VOYAGES	022 820 32 47	admin@antilles.ch	www.antilles.ch
BAKOUATOURS	061 681 84 84	info@bakouatours.com	www.bakouatours.com
DEPART VOYAGES	021 729 50 00	info@depart.ch	www.depart.ch
TUI FLEX TRAVEL	0848 12 12 21	internet.travelstop@tui.ch	www.tui.ch
HOTELPLAN SCHWEIZ AG	043 211 88 81	indianocan@hotelplan.ch	www.hotelplan.ch
INDALO SPACE SA	026 347 15 20	voyages@indalo.ch	www.indalo.ch
KUONI REISEN AG	044 277 44 60	indian.ocean@kuoni.ch	www.kuoni.ch
LA CLE DES ILES SA	021 943 03 10	info@laclesiles.ch	www.laclesiles.ch
LEADING TOURS BY WSL	022 731 77 00	info@leading-tours.com	www.leading-tours.com
LEGENDS TRAVEL GMBH	044 250 44 77	info@legendstravel.ch	www.legendstravel.ch
LET'S GO TOURS AG	052 624 10 77	tours@lets-go.ch	www.lets-go.ch
MANTA REISEN AG	044 277 47 00	info@manta.ch	www.manta.ch
PLANETE ÉVASION - UCPA	022 342 37 77	info@planete-evasion.ch	www.ucpa.ch
SOLEYTOURS C/O TRAVELHOUSE AG	058 569 95 11	info.soleytours.io@travelhouse.ch	www.soleytours.ch
STOHLER AIR VOYAGES SA	022 715 19 00	info@stohler.com	www.stohler.com
STOHLER TOURS AG	044 421 70 70	info@stohler.com	www.stohler.com
SUJA REISEN GMBH	043 540 01 83	info@suja-reisen.ch	www.suja-reisen.ch
TUI SUISSE LTD.	044 455 44 44	info@tui.ch	www.tui.ch

Österreich (0043)

Schweiz (0041)



www.dertour.de

# Indischer Ozean – La Réunion



Europa im Indischen Ozean. Ein Besuch im Land der Vanille führt Sie vorbei an hohen Bergketten, Regenwäldern, atemberaubenden Wasserfällen, tiefen Kratern, Vulkanen, kleinen Stränden und vielem mehr. Wo auf der Welt finden Sie eine solche Vielfalt auf einem so kleinen Fleck Erde? Nicht ohne Grund wurde die Insel zum UNESCO Weltnaturerbe erklärt. Entdecken Sie diese außergewöhnliche Insel auf einer unserer Rundreisen oder ganz individuell.



Weitere Informationen und Buchung in Ihrem Reisebüro oder unter [www.dertour.de](http://www.dertour.de)

## Mietwagenreise La Réunion zum Kennenlernen

Lernen Sie die vielfältige Insel mit all ihren Höhepunkten per Mietwagen kennen. Sie starten in Saint Denis über Saint Gilles, erklimmen den Piton Maïdo und den Piton de la Fournaise und machen Halt im Landesinneren in Cilaos. Der vorgeschlagene Tourenverlauf eignet sich optimal für erste Erkundungstouren der Insel. Rundreise ab/bis St. Denis, 3 Nächte mit Frühstück, Mietwagen (Kat. A), Betreuung durch unsere örtliche Partneragentur

Pro Person im DZ ab € 256

## Badeverlängerung

### Hotel Le Nautile ♦♦♦

Genießen Sie nach der aufregenden Mietwagenreise ein paar entspannende Tage. Dieses charmante Hotel mit familiärem Charakter bietet direkten Zugang zum Sandstrand und der kleinen Lagune von Saint Gilles. 7 Nächte inkl. Frühstück

Pro Person im DZ (Superior) ab € 427\*

\* inklusive Spartermin 7=6 und 10% Frühbuchervorteil bei Buchung bis 60 Tage vor Anreise

## Kombinieren Sie dazu z. B.:

✚ Flug ab/bis Deutschland

Pro Person ab € 1.118



... und Sie bestimmen, wo's langgeht.

Änderung und Irrtum vorbehalten

# Insel La Réunion, Indischer Ozean.

Air Austral fliegt Sie zu Ihren Traumdestinationen.



nocturnus

Air Austral Deutschland c/o Aviareps (Generalagent)  
Tél: 01805 - 4085 8548 0,14 euros/minute - E-mail: [info@air-austral.de](mailto:info@air-austral.de)  
[www.air-austral.com](http://www.air-austral.com)

  
**AIR AUSTRAL**  
DIE FRANZÖSISCHE AIRLINE IM INDISCHEN OZEAN

AUSTRALIEN - HAUPTSTÄDTISCHE FRANCE - KOMOREN - MADAGASKAR - MAYOTTE - MAURITIUS - NOUMEA - RÉUNION - SEYCHELLEN - SÜDAFRIKA - THAILAND